

# Wirtschaft

## am Bayerischen Untermain

[www.aschaffenburg.ihk.de](http://www.aschaffenburg.ihk.de)

Im Fokus

### Metropolregion FrankfurtRheinMain

Zahlen, Daten, Fakten

PERFORM  
Zukunftsregion

Gewerbemieten in FRM

IHK

Industrie- und Handelskammer  
Aschaffenburg



COMMERZBANK

# Damit sich mein Konto und mein Geschäft optimal ergänzen,

brauche ich smarte und professionelle Lösungen für meinen Zahlungsverkehr.

Business Punk AUSGABE 04/21

**Top-Konten für Einzelunternehmer**

★★★★★

Commerzbank KlassikGeschäftskonto

Quelle: tetralog  
Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22  
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Business Punk AUSGABE 04/21

**Top-Konten für Unternehmen in Gründung**

★★★★★★

Commerzbank Gründerangebot

Quelle: tetralog  
Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22  
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Business Punk AUSGABE 04/21

**Top-Konten für Einzelunternehmer**

★★★★★★

Commerzbank PremiumGeschäftskonto

Quelle: tetralog  
Im Test: 33 Anbieter gültig bis 12/22  
www.business-punk.com/2021/11/top-konten-2021/

Informationen zur Bewertung: [www.commerzbank.de/topkonten](http://www.commerzbank.de/topkonten)



Mehr Informationen finden Sie unter [commerzbank.de/kontoangebot](http://commerzbank.de/kontoangebot).  
Gerne sprechen wir mit Ihnen persönlich. **Vereinbaren Sie dazu einfach einen Termin mit Ihrem regionalen Ansprechpartner.**

Filiale Aschaffenburg  
Frohsinnstr. 16  
63739 Aschaffenburg  
Herr Marcus Kern  
Telefon 06021 380 550

Die Bank an Ihrer Seite

# Metropolregion FrankfurtRheinMain

## Gemeinsam für die Zukunftsregion

Die Metropolregion FrankfurtRheinMain steht im Fokus dieser Ausgabe. Die IHKS der Metropolregion stellen in ihrem Dossier die Region, an der die drei Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz und Bayern beteiligt sind, vor. Die Akteure mit ihren Verbänden und Initiativen kommen zu Wort, Herausforderungen und Chancen werden aufgezeigt, die Entwicklung der Metropolregion seit ihrer Gründung 1995 beschrieben. Ich bin stolz darauf, dass wir uns als Bayern in Rhein-Main von Anfang an dafür eingesetzt haben, dass die Interessen des Bayerischen Untermain bei der Gestaltung der Metropolregion ausreichend berücksichtigt werden. Für uns bieten sich als Teil der Metropolregion auch in Zukunft Chancen. Synergieeffekte in den Bereichen Verkehr, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur müssen noch intensiver genutzt werden. Mit ihrer neu aufgestellten Wirtschaftsinitiative „PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain“ geben die IHKS dafür weiterhin wichtige Impulse.

In meinem letzten Editorial nutze ich die Gelegenheit, Ihnen für Ihren Unternehmergeist und Ihr Engagement für unsere Wirtschaftsregion zu danken.

Das Kriterium „Zukunftsfähigkeit des Bayerischen Untermain“ wird auch die Arbeit unserer neu gewählten Vollversammlung bestimmen. Ich werde dem Gremium weiterhin als Ehrenmitglied angehören. In der konstituierenden Sitzung am 17. Februar wird meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger gewählt. In meinem letzten Editorial nutze ich die Gelegenheit, Ihnen für Ihren Unternehmergeist und Ihr Engagement für unsere Wirtschaftsregion zu danken.

Stichwort „Nachhaltigkeit“: Die IHK-Zeitschrift „Wirtschaft am Bayerischen Untermain“ wird nur noch sechsmal im Jahr erscheinen. In der März/April-Ausgabe der „Wirtschaft am Bayerischen Untermain“ wird Sie an dieser Stelle ein neues Gesicht begrüßen. ■



**Friedbert Eder**  
Präsident IHK Aschaffenburg

#GemeinsamZukunftBilden

**BERUFLICHE BILDUNG  
LOHNT SICH  
PACK'S AN!**

# MEINE ZUKUNFT

# POWERED BY BERUFLICHE BILDUNG

**AUSBILDUNG**

**WEITERBILDUNG**

**HÖHERE BERUFSBILDUNG**

WICHTIG WAR, DASS ICH MIR IM VERTRIEB MEINE EXPERTISE GESCHAFFEN HABE. HEUTE KANN ICH DAS,  
WAS MICH PERSÖNLICH BEWEGT, PERFECT MIT DEM VERBINDEN, WAS ICH KANN.  
DIE IHK-WEITERBILDUNGEN HABEN MIR BERUFLICHE TÜREN UND MEINEN EIGENEN WEG GEÖFFNET.

LORENZ, REUTLINGEN

Eine Initiative der:

**DIHK**

DIHK-Gesellschaft für berufliche Bildung –  
Organisation zur Förderung der IHK-Weiterbildung gGmbH



**Online-Shop**  
der DIHK-Bildungs-gGmbH



**WIR FÖRDERN DIE  
BERUFLICHE  
BILDUNG**

Weitere Bildungsangebote  
u. a. auf [wis.ihk.de](http://wis.ihk.de)

Für Ihr Unternehmen.  
Für Ihren Erfolg im Beruf.

**3 EDITORIAL**

Metropolregion FrankfurtRheinMain  
Gemeinsam für die Zukunftsregion

**6 AKTUELLES**

**8 IM FOKUS**



Zahlen, Daten, Fakten  
Metropolregion mit internationalem  
Finanzplatz, 34 Hochschulen und  
großem Freizeit- und Kulturangebot

**10** PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain  
Mehr Schlagkraft für die Weiterentwicklung  
der Metropolregion

**12** Eine kritische Betrachtung der Metropolregion  
Wo der Puls schlägt –  
trotz fröhlichen Nebeneinanders

**14** Gewerbemieten in FrankfurtRheinMain  
Weiterhin hohe Nachfrage  
nach Gewerbe- und Industrieflächen

**16** FRM GmbH  
Regionales Standortmarketing  
unterstützt ausländische Investoren

**18** 26 Jahre RMV  
„Die Gründung war eine richtige  
Nahverkehrsrevolution“

**19** FrankfurtRheinMain  
Institutionen regeln die Zusammenarbeit  
in der Metropolregion

**20** Metropolregion FrankfurtRheinMain  
„Kultur in der Region – Kultur für die Region“

**UNSERE IHK**

**22** Neues BIHK-Qualifizierungsprogramm  
Unterstützung für Ausbilder

**22** Lebenslanges Lernen  
IHK-Weiterbildungsprogramm 2022

**23** Sachgebiet „Straßenverkehrsunfälle“  
Kerstin Förtig neue IHK-Sachverständige

**23** Start-up International  
Neues bayerisches Förderprogramm

**28** WJ Aschaffenburg  
Jubiläum und Landeskonferenz  
laden zum Mitmachen ein

**31 UNSERE WIRTSCHAFTSREGION**

**36 UNSER SERVICE**

Wissenswertes für die unternehmerische Praxis,  
Weiterbildungskalender,  
Buchtipps und weitere Informationen



Der Bayerische Untermain  
ist Teil der Metropolregion  
FrankfurtRheinMain

Titelbild: Medienhaus Main-Echo /  
Simone Meckel

 [facebook.com/ihtkaschaffenburg](https://facebook.com/ihtkaschaffenburg)

PR-Beilagen, PR-Anzeigen und Advertorial-Strecken geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Aschaffenburg wieder!

## Emrich Wangler Herrmann

Dipl.-Betriebswirt (FH)  
**Michael Wangler**  
 Rechtsanwalt und  
 Fachanwalt für Arbeitsrecht  
 Fachanwalt für Steuerrecht



Der

### WEG ZUM ARBEITSANTRITT IM HOMEOFFICE

mag noch so kurz sein – Unfallrisiken birgt er dennoch. Das Bundessozialgericht stellte im entschiedenen Fall klar, dass es sich um einen **Arbeitsunfall** handelt.

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne.

**Emrich Wangler Herrmann**  
 Wendelbergstraße 4  
 63739 Aschaffenburg

**Emrich Wangler Herrmann**  
 Partensteiner Straße 17  
 97816 Lohr am Main

info@ewh-partner.de  
 www.ewh-partner.de

## Welche Chancen bieten Kooperationen mit Start-ups? / Themenheft erschienen

Digitalisierungsschub, unterbrochene Lieferketten, signifikante Umsatzzuwächse im Onlinehandel: Um erfolgreich zu bleiben, müssen Betriebe auf wirtschaftliche Veränderungen flexibel reagieren. Welche Chancen sich dabei durch Kooperation mit jungen Unternehmen für beide Seiten ergeben, will das neue Themenheft von Mittelstand Digital „Zusammenarbeit von KMU und Start-ups“ aufzeigen.

Das Heft kann im Internet unter [www.mittelstand-digital.de](http://www.mittelstand-digital.de) heruntergeladen werden.

Das Netzwerk „Mittelstand Digital“ wird vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert und bietet weitere kostenfreie Hilfen an. ■

## Girls'Day und Boys'Day 2022: Anmeldung schon möglich!

Der nächste Girls'Day und Boys'Day findet am 28. April 2022 statt. Ziel des Aktionstags ist es, Einblicke in Berufe zu vermitteln, für die sich bisher noch zu wenige Mädchen beziehungsweise Jungen entscheiden. Unternehmen bekommen an diesem Tag die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern ab Klasse 5 für einen Tag in den eigenen Betrieb einzuladen. Sie können so spannende Ausbildungsberufe präsentieren, in denen sich die Jugendlichen für einen Tag ausprobieren können. Die Unternehmen stellen sich so den möglichen Fachkräften von morgen vor. 2021 fanden der Girls'Day und der Boys'Day bundesweit vornehmlich digital statt. Das wird alternativ, neben den Angeboten vor Ort, auch in diesem Jahr wieder möglich sein. Interessierte Firmen können ab sofort online unter [girls-day.de/radar](http://girls-day.de/radar) und [boys-day.de/radar](http://boys-day.de/radar) ihre Angebote einstellen. ■

## DIHK für „effizienten europaweiten Handel“ mit klimafreundlichem Wasserstoff

Mit ihren Gesetzgebungsvorschlägen vom 15. Dezember will die Europäische Kommission die Dekarbonisierung des bestehenden Erdgasmarktes und die Schaffung eines europäischen Marktes für Wasserstoff (H<sub>2</sub>) in Gang bringen. Konkret geht es unter anderem um Regeln für die Zertifizierung und den Handel mit CO<sub>2</sub>-armen Gasen, um eine Entflechtung von Netzbetrieb und Energieversorgung sowie um Finanzierungsfragen. DIHK-Hauptgeschäftsführer Martin Wansleben betont: „Wichtig aus Sicht der Wirtschaft ist vor allem, den schnellen Start eines effizienten europaweiten Handels mit allen Arten von klimafreundlichem Wasserstoff zu ermöglichen – entscheidend bei der Zertifizierung sollte die Klimabilanz und nicht das Herstellungsverfahren sein.“ Dies schließt erdgasbasiertes H<sub>2</sub> ein, „auch wenn langfristig grüner Wasserstoff die Referenz sein wird“. ■

# NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

## Elektronische Ursprungszeugnisse der IHKs knacken Millionenschwelle

Die Corona-Krise hat auch die Digitalisierung im internationalen Handel beschleunigt: So stellten die 79 Industrie- und Handelskammern (IHKs) 2021 erstmals mehr als 1 Million Waren-Ursprungszeugnisse elektronisch aus. Die Rekordzahl war bereits mit dem November erreicht worden, berichtete der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK). Für das Gesamtjahr geht der DIHK von rund 1,15 Millionen elektronischen Ursprungsdokumenten aus.

Seit einigen Jahren steigt die Zahl elektronischer Ursprungszeugnisse im Welthandel immer weiter an. Die Corona-Pandemie hat diesen Trend noch verstärkt. Schon im letzten Jahr wurden mehr als 920.000 Dokumente elektronisch ausgestellt – und damit erstmals mehr als im manuellen Verfahren. Die IHKs bieten ihren Exportunternehmen hierzu eine verbesserte IT-Anwendung an. Die Digitalisierung federt so einen Teil des bürokratischen Mehraufwands bei internationalen Handelsgeschäften ab, der häufig durch die Regelungen der Exportländer entsteht.

Handelspolitische Ursprungszeugnisse sind ein Indikator des Welthandels und spiegeln Handelskonflikte, Zölle und Sanktionsregime genauso wider wie die wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie. Denn sie geben nicht nur an, woher ein Produkt kommt. Durch Nachweis des Warenursprungs können Ursprungszeugnisse auch dabei helfen, Zölle zu vermeiden oder einen besseren Marktzugang zu ermöglichen. ■



©TippaPat - stock.adobe.com

## DIHK würdigt Deutschlands Top-Azubis

Von der Köchin über den Baustoffprüfer und die Industriekauffrau bis hin zum Tierpfleger: Auf einer eigenen Website würdigt der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) ab sofort die besten Auszubildenden des Landes in den IHK-Berufen.

Unter der Adresse <https://bestenehrung.dihk.de> dreht sich alles um die insgesamt 223 Bundesbesten in 212 Ausbildungsberufen. Sie stechen unter knapp 300.000 Prüfungsabsolventen bei den Industrie- und Handelskammern (IHKs) besonders hervor. Neunmal gibt es zwei Beste und einmal sogar drei Beste im selben Ausbildungsberuf mit exakt gleicher Punktzahl bei den Prüfungsergebnissen.

### Gutes Rüstzeug für eine tolle Karriere

„Herzlichen Glückwunsch! Das ist eine herausragende Leistung, zu der man nur gratulieren kann“, lobt DIHK-Präsident Peter Adrian die Leistungen der Super-Azubis in seinem Video-Statement. „Ihre duale Ausbildung ist ein gutes Rüstzeug für eine tolle berufliche Karriere.“

Als gelernter Bankkaufmann hat Adrian seine Karriere vor Jahren selbst mit einer dualen Ausbildung gestartet: „Damals gab es die Bundesbesten noch nicht. Aber es hat wahnsinnig viel Spaß gemacht

und zusammen mit einem guten Ergebnis zu sehr guten Berufschancen geführt.“ Auch Nicolas Schmit, EU-Kommissar für Beschäftigung, gratuliert den Super-Azubis in einer Video-Botschaft zu ihrem Erfolg. ■

## Jetzt Gründungsmitglied werden beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz

Qualifizierungsangebote, Tools zur Bemessung der eigenen Klimabilanz, Veranstaltungs- und Austauschformate: Unter der Adresse <http://unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de> möchte das Unternehmensnetzwerk Klimaschutz (UNK) Betrieben bald mit zahlreichen, in der Regel kostenfreien Services helfen, ihren betrieblichen Klimaschutz zu verbessern und sich dabei zu vernetzen.

Vom Bundesumweltministerium gefördert und mit Unterstützung der IHKs entwickelt es eine Web-Plattform, auf der Netzwerkmitglieder die Angebote nutzen können. Der Launch des Auftritts ist für April 2022 geplant. Interessierte Unternehmen haben aber schon jetzt die Möglichkeit, sich als Gründungsmitglieder beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz zu melden. Sie können in der Beta-Phase an der Plattform mitarbeiten und sind zur Start-Veranstaltung mit hochrangigen Gästen eingeladen. ■



## Zahlen, Daten, Fakten

# Metropolregion

## mit internationalem Finanzplatz, 34 Hochschulen und großem Freizeit- und Kulturangebot

**Die einfachen Zahlen, Daten und Fakten zuerst: Die knapp 5,8 Millionen Einwohner erwirtschafteten auf 4,1 Prozent der deutschen Fläche zuletzt 8,2 Prozent der nationalen Bruttowertschöpfung. Damit ist die 14.753 Quadratkilometer große Metropolregion ein wirtschaftliches Schwergewicht in Deutschland. Hier werden rund 250 Milliarden Euro im Jahr generiert. Entsprechend liegt die Bruttowertschöpfung je Einwohner mit knapp 43.000 Euro deutlich über dem Bundesschnitt von etwa 36.000 Euro.**

Die drei Bundesländer übergreifende Metropolregion ist überaus vielfältig aufgestellt: FrankfurtRheinMain ist unter anderem internationaler Finanzplatz, eine Verkehrs- und Logistikkreuzung mitten in Europa, europäischer Internetknoten und eine Wissensregion mit 34 Hochschulen, an denen 250.000 junge Menschen studieren. Letzteres kann zu einem riesigen Pluspunkt werden, wenn der allseits grassierende Fachkräftemangel weiter überhand nimmt. Dreh- und Angelpunkt ist der internationale Flughafen Frankfurt am Main, der im Vor-Corona-Rekordjahr 2019 mehr als 70 Millionen Passagiere zählte. Der Flughafen lockt nicht nur viele nachhaltige Investoren an, er ermöglicht es den Menschen in der Metropolregion auch, schnell in viele Länder zu reisen, um dort zum Beispiel als Monteur berufliche Aufgaben zu erfüllen. Der Flughafen zieht: Zahlreiche europäische Institutionen wie die Europäische Zentralbank,

die Europäische Aufsichtsbehörde über das Versicherungswesen, die Europäische Organisation für Wettersatelliten oder das Europäische Raumfahrtkontrollzentrum haben ihren Sitz in der Region. Erst kürzlich erfolgte der Zuschlag für den Hauptsitz des International Sustainability Standards Board.

Was wäre FrankfurtRheinMain ohne seine weichen Standortfaktoren? Hier punktet die Region mit einer hohen Lebensqualität und einem wunderbaren Freizeit-, Kultur- und Naherholungsangebot. Zahlreiche Museen, Ausstellungshäuser, Theater und Bühnen von internationalem Rang bieten Abwechslung und Unterhaltung für jeden Geschmack – ob für Familien, Singles oder Paare. Historische Kultur- und Parkanlagen, Schlösser und Burgen, historische Altstädte und eine Vielzahl bedeutender Denkmäler ergänzen das Angebot. 37 Prozent der Fläche sind bewaldet,

weitere 42 Prozent werden landwirtschaftlich genutzt. Trotz ihrer zahlreichen Zentren entfallen nur knapp elf Prozent der Fläche auf Siedlungsflächen und lediglich weitere rund sieben Prozent auf Verkehrsflächen. Der Anteil der Gewerbeflächen erreicht gerade einmal zwei Prozent. Wenn zwischen Miltenberg und dem Rheingau, zwischen der Bergstraße und Gießen die meisten Ansiedlungen in Deutschland von ausländischen Unternehmen aus den USA, UK, China und Frankreich zu finden sind, dann gibt es dafür gute Gründe.

Werden die Fakten der beiden letzten Abschnitte zusammengenommen, ist nachvollziehbar, warum FrankfurtRheinMain so viele junge und qualifizierte Menschen anlockt. Der Mix aus wirtschaftlicher Stärke, bekannten Unternehmen und Institutionen sowie hochwertigem Freizeitangebot sorgt für Arbeitsplätze und Lebensqualität. Mehr als



Aschaffenburg und Miltenberg gehören zur Metropolregion FrankfurtRheinMain. Sie punkten mit hoher Lebensqualität, attraktiven Arbeitsplätzen, Kultur und viel Natur.

Fotos: ©pure-life-pictures – stock.adobe.com / Günter Hommes / pixelio.de

2,4 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind mittlerweile in der Region tätig. Die Wachstumsdynamik der Metropolregion ist beeindruckend: Allein seit dem Jahr 2011 ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um rund 360.000 Personen gewachsen. Parallel dazu ist die Zahl der Einwohner binnen zehn Jahren um rund 330.000 Personen gestiegen.

Dieses Wachstum bringt neue Herausforderungen mit sich. Sie werden in den kommenden Jahrzehnten angegangen. Die Pendlerverflechtungen sind stark ausgeprägt und nehmen stetig zu. Deswegen stößt die Verkehrsinfrastruktur an vielen Stellen an ihre Kapazitätsgrenzen. Der Bedarf an Fachkräften hat bereits kurz nach Ende der Corona-Einschränkungen wieder stark zugenommen. Für die Fachkräfte fehlt schon heute vielerorts Wohnraum. Darüber hinaus fehlen den Unternehmen zunehmend bezahlbare Gewerbeflächen mit guter verkehrlicher Anbindung.

Diese Herausforderungen sind nur kommunal- und länderübergreifend auf der Ebene einer koordiniert agierenden Metropolregion zu meistern. Die IHKs setzen hier immer wieder wichtige Impulse, und sie helfen damit den Unternehmen. Aktuell übernimmt PERFORM viele dieser Aufgaben, damit FrankfurtRheinMain national und international im harten Wettbewerb der besten Wirtschaftsstandorte weiterhin ganz weit oben steht. ■



## Ladepunkte für Ihr Unternehmen

Jetzt fördern lassen!

900€ staatl.  
Förderung



**Aktuelle Förderungen der Bundesregierung:  
Unternehmer erhalten 900€ Ihrer  
Investition pro E-Ladepunkt  
vom Staat zurück.**

**Sprechen Sie uns an:**  
Beratungsteam Geschäftskunden  
Aschaffener Versorgungs-GmbH  
Tel.: (0 60 21) 3 91-2 58  
E-Mail: klaus.herber@stwab.de  
[www.stwab.de/geschaeftskunden](http://www.stwab.de/geschaeftskunden)

Zur Sache:

- Anzeige -

**Vorsicht vor "AGG-Hoppern"**

Das Antidiskriminierungsgesetz führt auch zum Phänomen der "AGG-Hopper". Das bezeichnet Bewerberinnen und Bewerber, die ohne ernsthaftes Interesse am Unternehmen fehlerhafte oder missverständliche Stellenausschreibungen suchen, um nach einer Ablehnung durch das Unternehmen eine Entschädigung zu fordern. Wer sich bei der Formulierung der Stellenausschreibungen unsicher ist, sollte sich lieber juristisch beraten lassen.

**Der Autor Christian Haas ist Rechtsanwalt und Partner der Kanzlei Emrich Wangler Herrmann, Aschaffenburg, Telefon-Nr.: (06021) 44325-0**



**DATA-EX**

Aktenvernichtung • Datenträgervernichtung

Zertifiziert nach der DIN 66399-1-3

Römerstraße 17 • 63741 Aschaffenburg • [www.data-ex.info](http://www.data-ex.info)  
Tel. 0 60 21 - 4 51 89 - 0 • [kontakt@data-ex.info](mailto:kontakt@data-ex.info)

PERFORM Zukunftsregion  
**Mehr Schl  
für die Weiter  
der Metropol**



VERONIKA HEIBING, IHK DARMSTADT

Die Wirtschaftsinitiative „PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain“ hat sich neu aufgestellt. Die in ihr organisierten IHKs sowie die Handwerkskammer FrankfurtRheinMain wollen ihre Positionen gegenüber der Politik enger abstimmen und die Metropolregion in fünf zentralen Arbeitsfeldern gemeinsam noch stärker vorantreiben.

Das Rhein-Main-Gebiet ist eine der wirtschaftlich bedeutendsten Metropolregionen Europas und gleichbedeutend mit Großräumen wie London, Paris oder Mailand. Sie erstreckt sich über weite Teile Hessens, über Teile von Rheinland-Pfalz, Bayern und durch ihre Drehkreuzfunktion zwischen den Wirtschaftsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar sogar bis nach Baden-Württemberg. Sie bietet attraktive Arbeitsplätze und ist internationaler Knotenpunkt für Verkehrswege, Handel und Dienstleistungen sowie Finanz- und Informationsströme. Sie zeichnet sich darüber hinaus durch ihre zentrale Lage und damit durch ihre Nähe zu vielen wichtigen europäischen Absatz- und Beschaffungsmärkten aus. Darüber hinaus ist die Region Standort international bekannter und führender Unternehmen, hervorragender Hochschulen und renommierter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen. Neben ihrer hohen Wirtschaftskraft zeichnet sich die Metropolregion durch ihre hohe Lebensqualität aus.

Unter den elf Metropolregionen in Deutschland belegt FrankfurtRheinMain den vierten Platz und ist somit ein wichtiger Motor der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung des Landes. Als solche kommt ihr eine

# FrankfurtRheinMain Wirtschaftskraft Entwicklung Metropolregion



Die Mitglieder von PERFORM wollen die Metropolregion gemeinsam weiterentwickeln.

Foto: ©eyetronic – stock.adobe.com / bearbeitet

besondere Funktion zu, die es zu fördern gilt. Im Jahr 2015 gründeten deshalb die Wirtschaftskammern der Metropolregion die Initiative „PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain“. Ihr Ziel: die länderübergreifende Zusammenarbeit von Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft stärken, um so die Region weiterzuentwickeln. Damit das gelingt, setzte die Initiative eigene Projekte um. An der Ideenfindung konnten sich auch die Bürger der Region beteiligen und ihre Vorschläge auf einer Onlineplattform einreichen. Darüber hinaus setzte sich die Initiative dafür ein, auf Landesebene einen Strategieprozess anzustoßen, damit sich alle relevanten Akteure auf gemeinsame Entwicklungsziele für die Metropolregion einigen.

## Stärkere Verzahnung zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung

Nach dem Vorschlag der Wirtschaftskammern der Metropolregion, ein Strategic Board auf Landesebene einzurichten, folgte 2018 die Konstituierung des länderübergreifenden Strategieforums FrankfurtRheinMain. Erstmals werden in diesem Thinktank aus hochrangigen Vertretern der Landes-, Kommunal- und Regionalpolitik sowie der Wirtschaftskammern der Region über Ländergrenzen hinweg strategische Leitlinien

und Visionen für das Rhein-Main-Gebiet entwickelt. Zugleich werden die vielen Initiativen und Prozesse der Metropolregion hier miteinander verzahnt.

Um sich als Wirtschaftskammern in FrankfurtRheinMain noch schlagkräftiger aufzustellen, wurde PERFORM 2020 von einer Initiative in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts überführt. Mitgliedskammern sind die Handwerkskammer FrankfurtRheinMain sowie die IHKs Aschaffenburg, Darmstadt, Frankfurt, Gießen-Friedberg, Limburg, Rheinhessen und Wiesbaden. Die IHK Darmstadt ist geschäftsführende IHK. Innerhalb der neuen Struktur wurde zudem ein Strategiekreis geschaffen, in dem die jeweiligen Präsidenten und/oder Hauptgeschäftsführer sitzen, die IHK Aschaffenburg ist durch ihren Präsidenten Friedbert Eder vertreten. Durch diesen Kreis soll die Kooperation zwischen PERFORM und dem länderübergreifenden Strategieforum FrankfurtRheinMain noch effektiver koordiniert und politische Positionen der Wirtschaftskammern sollen enger abgestimmt werden. Geleitet wird der Strategiekreis von Ulrich Caspar, Präsident der IHK Frankfurt, stellvertretende Vorsitzende sind Susanne Haus, Präsidentin der Handwerkskammer FrankfurtRheinMain, und Matthias Martiné, Präsident der IHK Darmstadt.

## Verbesserungen in zentralen Themenfeldern verfolgen

In diesem Jahr haben sich die Mitglieder des Strategiekreises von PERFORM auf die zentralen Themen verständigt, die für die Weiterentwicklung der Metropolregion wesentlich sind. Sie werden in fünf Arbeitsgruppen gesteuert: Die AG „Metropolentwicklung“ will die Sichtbarkeit des Rhein-Main-Gebiets erhöhen und die Zusammenarbeit sowie das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Region stärken. Die AG „Mobilität und Verkehr“ will die Verkehrsinfrastruktur zukunftssicher gestalten und sich unter anderem für die Schaffung von Kapazitäten auf Schiene und Straße sowie moderne Mobilitätskonzepte einsetzen. Die AG „Flächenentwicklung“ will dazu beitragen, die Flächenplanung und Siedlungsentwicklung zu verbessern. Darüber hinaus will man zeigen, wie mit Nutzungskonflikten umgegangen werden kann. Und nicht zuletzt will die AG „Gründungs- und Innovationsregion“ Existenzgründungen und Innovationen fördern und die Weiterentwicklung eines länderübergreifenden Start-up-Ökosystems unterstützen. Die AG „Digitalisierung und räumliche Entwicklung“ wird im Jahr 2022 neu aufgesetzt.

[www.perform-frankfurtrheinmain.de](http://www.perform-frankfurtrheinmain.de)

# Eine kritische Betrachtung Wo der Puls schlägt – trotz

MECHTHILD HARTING, FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG, RHEIN-MAIN-ZEITUNG

Sie ist eine der wirtschaftlich erfolgreichsten Regionen Deutschlands – selbst in Zeiten der Pandemie: Die Metropolregion FrankfurtRheinMain, die von Gießen bis Darmstadt und Worms sowie von Aschaffenburg bis Mainz reicht.

**D**abei hätte man meinen können, und mancher Konkurrent wird das vielleicht sogar gehofft haben, dass der fast vollständige Stillstand des Frankfurter Flughafens im ersten Lockdown und das weltweite Zum-Erliegen-Kommen des Ausstellungsgeschäfts der Frankfurter Messe diesen Ballungsraum, der häufig als „Imageriese“ bezeichnet wird, auf das zusammenschmelzen lässt, was er in Wirklichkeit ist: Eine Ansammlung von einer Handvoll von Städten mittlerer Größe, mit einer selbst ernannten Metropole im Zentrum, die sich in Nicht-Corona-Zeiten nur dank ihrer Einpendler tagsüber für einige Stunden zur Millionenstadt mausern kann. Mit Blick auf die Zahl ihrer Landwirte trägt Frankfurt sogar den Titel des größten hessischen Dorfs.

Doch die Metropolregion mit ihren derzeit rund 5,8 Millionen Einwohnern ist seit jeher mehr als eines der größten europäischen Drehkreuze, mehr als das in Frankfurt verortete Finanz- und Wirtschaftszentrum. Die Metropolregion FrankfurtRheinMain ist Standort von mehr als 30 Hochschulen und noch einmal von genauso vielen Spitzenforschungseinrichtungen, mehr als ein Dutzend internationale Schulen und Kindergärten sind in der Region ebenso zu Hause wie Tausende von internationalen Unternehmen, deren genaue Zahl bisher niemand nachgezählt hat.

Nur so viel steht fest: Mehr als 5.000 sind allein in den vergangenen Jahren hinzugekommen.

FrankfurtRheinMain ist aber auch – zählt man alle Kunst- und Kultureinrichtungen zusammen – ein zumindest bundesweit erst zu nehmender Kulturstandort. Und wenn nicht gerade eine Pandemie herrscht, ist diese Region allein wegen ihrer Vielfalt an bemerkenswerten und einfach schönen Orten eine Reise wert. Schließlich reicht das Spektrum von der Paulskirche in Frankfurt, der Wiege der deutschen Demokratie, bis zu der erst im Sommer 2021 zum Weltkulturerbe erklärten Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt, den Spielbanken in Bad Homburg und Wiesbaden, an deren Roulettetischen Dostojewski einst sein Glück versuchte, bis zum Brentanohaus in Oestrich-Winkel samt angrenzendem Oberen Mittelrheintal, das die Romantiker einst beflügelte und deren Spuren vielfach in der Region zu finden sind, wie etwa die Brentano-Akademie in Aschaffenburg deutlich macht. Dort, vor den Toren Aschaffenburgs, findet sich auch der im Stil eines englischen Landschaftsgartens angelegte Park Schönbusch, eine der am großzügigsten angelegten Gartenanlagen der Region. Beleg dafür, dass FrankfurtRheinMain attraktiv ist, ist die große Zahl an in- und ausländischen Touristen.

2019 wurde der Spitzenwert von mehr als 17 Millionen Übernachtungen erreicht.

## Also alles wunderbar in FrankfurtRheinMain?

Jahrelang, man möchte fast sagen jahrzehntelang, ist diese Region mit sich nicht im Reinen gewesen. Die Stadt Frankfurt präsentierte sich stets als selbstbewusste, aber auch solitär dastehende Metropole, maß sich mit den großen, erfolgreichen deutschen Städten wie München und Hamburg. Nicht zuletzt zu Zeiten des Brexits hoffte Frankfurt in die Europa-Liga aufzusteigen und London wie Paris im Wettbewerb um die Besten des internationalen Finanzhandels die Stirn bieten zu können. Parallel wuchs die Einwohnerzahl Frankfurts in den vergangenen zehn Jahren um rund 100.000 Einwohner. Was brauchte es also mehr? Die Stadt Frankfurt sah sich – mal wieder – bestärkt, außerordentlich zu sein. Anders als in früheren Jahren nahm sie zwar freundlich Kontakt zu den Nachbarkommunen und angrenzenden Kreisen auf, man plauderte miteinander. Schließlich bildet man seit 1995 ganz offiziell eine der mittlerweile elf deutschen Metropolregionen. 2015 unterzeichneten auf Einladung des Frankfurter Oberbürgermeisters zahlreiche Städte und Kreise in der Paulskirche sogar

# der Metropolregion fröhlichen Nebeneinanders

Die Metropolregion mit ihren rund 5,8 Millionen Einwohnern ist mehr als eines der größten europäischen Drehkreuze.

Foto: Rainer Wohlfahrt

eine „Erklärung zur Zukunft der Metropolregion“. Man schwor sich auf ein engeres Miteinander ein.

Nach außen demonstriert man diese Geschlossenheit. Das regionale Standortmarketing, die FrankfurtRheinMain GmbH, steht für das gemeinsame Auftreten der Region im Ausland wie auch auf der internationalen Immobilienmesse in München. Das ist, wer die Historie dieser Region kennt, ein unglaublicher Erfolg. Doch nach innen gibt es noch immer kein für die Bürger wahrnehmbares „Wir“. Da präsentiert Frankfurt beispielsweise im Juni 2017 die Pläne für einen neuen Stadtteil unmittelbar an der Gemarkungsgrenze zu den Hochtaunuskreis-Kommunen Steinbach und Oberursel, ohne die Pläne mit den Nachbarstädten abgesprochen zu haben. Mehr noch: Frankfurt hält an diesen fest, obwohl die Region deutlich signalisiert, denen nicht zustimmen zu wollen.

Es gibt jenseits der Planungsgremien keine breite öffentliche Diskussion über die gemeinsamen Ziele der Region. Da gibt es kein gemeinsames Drängen von FrankfurtRheinMain, wenn etwa in Wiesbaden die Bürger aufgerufen sind abzustimmen, ob es der Landeshauptstadt dank des Baus von Straßenbahnen gelingt, ein attraktives Nahverkehrsangebot zu schaffen. Das gilt als interne Angelegenheit der Stadt Wiesbaden. Dabei ist das sehr hohe Verkehrsaufkommen in der Region eines der zentralen Themen von FrankfurtRheinMain. Und aus der Landeshauptstadt pendeln täglich rund 60.000 Wiesbadener in die Region und noch einmal mehr als 75.000 Bürger der Region in die Landeshauptstadt hinein. Ein zeitgemäßes Angebot für Wiesbaden-Pendler, zunächst per Straßenbahn zum Hauptbahnhof und dann weiter per S-Bahn und Regionalbahn an die Arbeitsplätze in der Region zu gelangen, ist also nicht unwichtig für FrankfurtRheinMain.

So aber führt jede Kommune praktisch ihr Eigenleben. Das stimmt nicht ganz. Vereinzelt Beispiele zeugen von einer ertragreichen Zusammenarbeit: So baute die städtische Wohnungsbaugesellschaft Frankfurts als erste auf dem Gelände des früheren Offenbacher Hafens einen Gebäudekomplex und machte damit Investoren auf das Grundstück mit der besonderen Wasserlage am damals noch unbekanntem Standort aufmerksam.

Zudem gibt es mittlerweile eine Fülle funktionierender regionaler Verbände und Gesellschaften, wie etwa den schon 1995 gegründeten Rhein-Main-Verkehrsverbund. Oder den Ende der neunziger Jahre begonnenen Regionalpark Rhein-Main, dessen Routen mittlerweile mehr als 550 Kilometer umfassen sowie die Zusammenarbeit der Kommunen in den beiden Kultur-GmbHs: die Kulturregion mit der Route der Industriekultur und Garten Rhein-Main, die die Region vernetzen will sowie den Kulturfonds Frankfurt Rhein-Main, der besondere Projekte fördert und mitunter dadurch erst möglich macht.

Der Regionalverband FrankfurtRheinMain, der für die Flächennutzungsplanung im Kern der Region zuständig ist, hat für sich einige regionale Aufgaben reklamieren können. Gemeinsam mit den Kommunen ist er dabei, ein Radschnellwege-Netz im Rhein-Main-Gebiet aufzubauen, um der großen Zahl der Pendler in der Region eine Alternative zu Auto und öffentlichem Nahverkehr zu bieten. Gedacht ist dabei an eine Verbindung von Wiesbaden nach Frankfurt, sodass der Wiesbaden-Pendler zwar nicht die Möglichkeit hat, seinen Weg zur Arbeit, zum Fußballstadion oder zur Festhalle in Frankfurt in einer modernen Straßenbahn zu starten, sich aber in hoffentlich absehbarer Zeit auf einem vier Meter breiten, in den Abend- und Nachtstunden durch Bewegungsmelder ausreichend beleuchteten Radschnellweg in die Region hinein bewegen kann.

Er wisse nicht, hat kürzlich ein Regionalpolitiker gesagt, welche Entwicklung in diesem Wirtschaftsraum in den vergangenen Jahren massiv behindert worden sei, weil man nicht noch enger und besser zusammenarbeite. Nicht wenige sind sogar der Auffassung, dass die Struktur der Region, die gemeinhin als polyzentrisch bezeichnet wird, einen deutlichen Wettbewerbsvorteil darstellt. Schließlich konkurrieren Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden, Hanau, Aschaffenburg und Bad Homburg – um nur einige zu nennen – miteinander. Und zwar um Einwohner und Unternehmen. Und Konkurrenz, so heißt es ja allenthalben, belebe das Geschäft. Das gelte auch innerhalb einer Metropolregion.

Dennoch gilt ebenso, dass in dieser Region kaum eine Gebietskörperschaft weiß, was die andere tut. FrankfurtRheinMain besteht aus einem fröhlichen Nebeneinander unzähliger Kommunen. Dabei gibt es zahlreiche Aufgaben, von der Verkehrswende bis zum Wohnungsbau, ganz zu schweigen vom Megathema Klimawandel, bei denen man voneinander lernen könnte. Das wäre ein Mehrwert für die Kommunen und damit für die Region.

Und das gilt auch für so etwas Naheliegender wie Kunstausstellungen. Wenn etwa im Herbst und Winter 2021 fast zeitgleich Ausstellungen von Rembrandt im Frankfurter Städel und von Max Liebermann im Darmstädter Landesmuseum gezeigt wurden. Da sich der später geborene Liebermann explizit auf den Holländer in Seiten Arbeiten bezieht, dann wäre es einfach wunderbar für jeden in der Region Rhein-Main gewesen, wenn er davon erfahren hätte. Doch weder in Frankfurt noch in Darmstadt gab es einen Verweis. Wie schade. Dabei sollten doch alle erfahren, dass FrankfurtRheinMain selbst in Zeiten der Pandemie eine pulsierende Region ist. ■

# Gewerbemieten in FrankfurtRheinMain

## Weiterhin hohe Nachfrage nach Gewerbe- und Industrieflächen

SEBASTIAN TRIPPEN UND ANN-KRISTIN ENGELHARDT, IHK FRANKFURT AM MAIN

**Die Corona-Pandemie ist für die Metropolregion eine Herausforderung, bei der sich die breit diversifizierte und auch international ausgerichtete Wirtschaft in FrankfurtRheinMain bislang als recht krisenresilient erwiesen hat.**

Da Innovationen und Unternehmertum vor allem in den Ballungsräumen entstehen, wird die Region auch nach der Krise ein attraktiver Wirtschaftsstandort bleiben und weiterhin Unternehmen und Arbeitnehmer anziehen. Die derzeitigen Herausforderungen – unter anderem bei der Flächenpolitik – bleiben jedoch auch nach Überwindung der Krise bestehen. Damit die Unternehmen nach dem Ende der Pandemie durchstarten können und die Region auch künftig prosperiert, gilt es nach wie vor, die Knappheit an Gewerbe- und Industrieflächen zu beseitigen.

Aus diesem Grund ist für die Initiative PERFORM das Thema Flächenentwicklung einer der entscheidenden inhaltlichen Schwerpunkte. Neben der Verfügbarkeit von ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen am richtigen Standort müssen Flächen bestimmte Qualitätsanforderungen – wie unter anderem eine leistungsfähige Infrastruktur, eine geeignete Grundstücksgröße und eine gute Breitbandversorgung – erfüllen. Darüber hinaus sind die gewerblichen Mietpreise ein wichtiges Kriterium für die Standort- und Investitionsentscheidung. Die neun Industrie- und Handelskammern der Metropolregion FrankfurtRheinMain haben mithilfe von Experten in den vergangenen Monaten Orientierungswerte zu Büro-, Einzelhandels- und Gastronomiemieten sowie zu Mietpreisen für Hallen-, Logistik- und Produktions- sowie Lager- und Abstellflächen zusammengetragen.

Die Auswertung zeigt, dass die Corona-Pandemie unterschiedliche Auswirkungen auf die einzelnen Assetklassen des Gewerbeimmobilienmarktes gehabt hat: Während die Nachfrage nach Lager- und Logistikflächen entlang der Nord-Süd-Achse im Rhein-Main-Gebiet und der Region Rhein-Neckar – auch aufgrund der wachsenden Bedeutung des E-Commerce – weiterhin steigt, gestaltet sich die Situation auf dem Markt für Einzelhandelsimmobilien weiterhin herausfordernd.

Die Corona-Pandemie hat den Strukturwandel vom stationären zum webbasierten Einzelhandel beschleunigt, was auf lange Sicht zu einer Verringerung oder einer Umnutzung der bestehenden Handelsflächen in den Innenstädten führen könnte.

Bei den Büroflächen zeichnet sich nach einem zwischenzeitlichen Rückgang der Flächennachfrage eine zunehmende Stabilisierung ab. Durch die Ausweitung digitaler Arbeitswelten und der Verlagerung von Arbeitsplätzen können sich Chancen für flexible, kleinere, effizient nutzbare Büroflächenlösungen ergeben. Daher ist aktuell keine großflächige Reduktion der Büroflächen zu beobachten, sondern eine vertikale Verschiebung hin zu mehr Gemeinschafts- und Kommunikationsflächen.

Aufgrund fehlender Flächenpotenziale finden aktuell weniger Neubauakti-



Die aktuelle PERFORM-Publikation „Gewerbemieten in Frankfurt RheinMain 2021“ bietet einen umfassenden Überblick über den gewerblichen Immobilienmarkt in der Region und steht als Download kostenfrei zur Verfügung.

[www.perform-frankfurtrheinmain.de/gewerbemieten-frm/](http://www.perform-frankfurtrheinmain.de/gewerbemieten-frm/)

<sup>1</sup>An der Publikation beteiligte Industrie- und Handelskammern in der Metropolregion FrankfurtRheinMain: IHK Aschaffenburg, IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, IHK Frankfurt am Main, IHK Gießen-Friedberg, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, IHK Limburg, IHK Offenbach am Main, IHK Rheinhessen, IHK Wiesbaden

## „PERFORM Zukunftsregion FrankfurtRheinMain“

Mitglieder von PERFORM sind die IHK Frankfurt am Main, die IHK Darmstadt Rhein Main Neckar, die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main, die IHK Aschaffenburg, die IHK für Rheinhessen, die IHK Gießen-Friedberg, die IHK Limburg sowie die IHK Wiesbaden. Unter dem Dach von PER-

FORM nehmen die Wirtschaftskammern die drängenden Themen der regionalen Wirtschaft auf und bearbeiten gemeinsame Projekte, beispielsweise zu Digitalisierung, Flächenentwicklung, Fachkräfteentwicklung, Gründung, Innovation sowie Mobilität und Verkehr. Ins Leben gerufen wurde

die Initiative 2016 und 2020 in eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) überführt. PERFORM ist im engen Austausch mit weiteren Partnern der Region, beispielsweise dem länderübergreifenden Strategieforum FrankfurtRheinMain. [www.perform-frankfurtrheinmain.de](http://www.perform-frankfurtrheinmain.de).

vitäten im Bereich Logistik statt, wodurch das Angebot deutlich abgenommen hat. Für zusätzlichen Druck könnte der steigende Internethandel im Lebensmittelbereich sorgen, wenn dafür neue regionale Verteilzentren errichtet werden müssen. Die wirtschaftliche Dynamik ist derzeit insgesamt stark von der Digitalisierung geprägt, wodurch nicht zuletzt die Nachfrage nach Flächen für Rechenzentren wächst. Daneben

werden zunehmend erschlossene und Verkehrlich gut gelegene Flächen für Logistiker gebraucht.

Für alle Segmente gilt: Die in der Region ansässigen und hinzuziehenden Betriebe benötigen ausreichend Flächen und Möglichkeiten zur weiteren Entfaltung beziehungsweise Neuansiedlung. Große anmietbare Bestandsflächen, die den Nutzeransprüchen

entsprechen, sind unverändert Mangelware in der Metropolregion. Neue Bauvorhaben zur Entlastung fehlten zuletzt auch in den Randbereichen. Um dem Bedarf an großflächigen Gewerbegebieten nachzukommen und einer Zersiedelung entgegenzuwirken, ist es sinnvoll – und oft auch kostengünstiger – neue Standorte entlang von Entwicklungsachsen einer Region interkommunal zu entwickeln. ■

# AUCH DIE UMWELT- BILANZ VERBESSERT MAN NUR MIT DEM RICHTIGEN PARTNER.

Lassen Sie uns gemeinsam optimale Energielösungen für Ihr Unternehmen finden! **Erdgas, Wärme, Naturstrom und E-Mobilität.**  
Ralf Englert • 0 60 21 386 27 49 • [www.e-m-s.de](http://www.e-m-s.de)

 Energieversorgung  
**MainSpessart**  
Die Zukunft ist nah



## FRM GmbH

# Regionales Standortmarketing unterstützt ausländische Investoren

MICHAELA KAHLE, FRM UNITED

Seit nunmehr 16 Jahren ist die „FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region“ (FRM GmbH) der erste Ansprechpartner für internationale Unternehmen. Die Gesellschaft mit dem etwas sperrigen Namen vermarktet die Region FrankfurtRheinMain international und hilft Firmen aus dem Ausland bei einer Ansiedlung.

Seit 2005 ist die FRM GmbH im Auftrag von Städten, Landkreisen und Verbänden – darunter auch die IHKs – aktiv, um ausländische Investoren bei ihren ersten Schritten zu einer erfolgreichen Niederlassung in der Region zu unterstützen. Das regionale Standortmarketing startete mit 22 Gesellschaftern, heute sind es 34. „Seit unserer Gründung schreiben nicht nur die internationalen Unternehmen, die wir angesiedelt haben, Erfolgsgeschichten – unsere Gesellschaft ist ebenfalls eine“, meint Eric Menges, seit 2013 Geschäftsführer der FRM GmbH. „Wir sind – und das ist deutschlandweit einzigartig – länderübergreifend für Teile von Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz tätig.“

Die Bilanz der Standortmarketinggesellschaft jedenfalls kann sich sehen lassen: Seit 2005 kamen rund 1.200 ausländische Unternehmen. „Und etwa die Hälfte davon haben wir

aktiv unterstützt“, sagt Menges. Wichtig ist ihm dabei die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern – ganz besonders mit den lokalen Wirtschaftsförderungen: „Eine Ansiedlung wird nur dann ein Erfolg, wenn Beratung und Unterstützung gemeinsam erfolgen.“

### Vom Mittelständler bis zum Schwergewicht

Das Team der FRM GmbH besteht aus international erfahrenen Spezialisten, die wissen, was ihre Kunden benötigen. Der Service geht dabei von der Unterstützung bei der Beantragung von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen über die Herstellung von Kontakten in Branchennetzwerke, zu international erfahrenen Rechts- und Steuerexperten bis hin zur Suche nach Gewerbe- und Büroimmobilien in der gesamten Region. „Wir sind aber

keine Immobilienmakler“, erläutert Menges. „Bittet uns eine Firma um Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie, so fragen wir bei unseren Gesellschaftern in der gesamten Metropolregion nach. Liegen uns passende Angebote vor, organisieren wir für unsere Kunden die Besichtigungstermine.“

Die Größe der Unternehmen spielt dabei keine Rolle, vom Start-up bis zum internationalen Konzern ist alles dabei. In den vergangenen Jahren unterstützte die FRM GmbH unter anderem die indische ICICI Bank und weitere Geldhäuser, Händler wie den französischen Sportartikelhersteller Decathlon, aber auch Industrie- und IT-Firmen wie den koreanischen Konzern LG Electronics. „Für mich ist LG Electronics ein Paradebeispiel, dass die ganze Region gewinnt, wenn sich ein Unternehmen ansiedelt. LG hat seine Deutschland- und Europa-Zentrale zwar in Eschborn, war aber in diesem Jahr einer der beiden Hauptsponsoren des Rheingau-Musikfestivals. Von diesem Engagement hat die ganze Region profitiert“, freut sich Eric Menges.

Standortmarketing ist kein Selbstläufer, FrankfurtRheinMain steht in einem har-

Die FRM GmbH vermarktet die Metropolregion weltweit mit hoher Expertise, zum Beispiel auf Veranstaltungen wie vor wenigen Wochen „Frankfurt RheinMain meets Tel Aviv“. Das schafft bei uns Arbeitsplätze, generiert Nachfrage und bringt Steuereinnahmen. Die abgebildeten Personen: Ram Shoham, Gründer Accelerator Frankfurt, Christian W. Jakob, Frankfurt Forward, und Eric Menges, Geschäftsführer der Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region (v. l. n. r.).



ten Wettbewerb unter anderem mit München, Berlin, Amsterdam und Paris. Bestes Beispiel dafür: der Brexit. Renommierte Experten sahen die Region von Anfang an als attraktive und wirtschaftlich sinnvolle Alternative für Unternehmen, die vom Austritt Großbritanniens aus der EU betroffen sind. Zahlreiche Banken haben seither, neben dem Hauptsitz in London, eine Niederlassung in Frankfurt eröffnet. Auch andere Branchen sind von Brexit betroffen. Die FRM GmbH hat seit 2016 mehr als 20 Unternehmen bei der Ansiedlung unterstützt.

Um bei Standortentscheidungen frühzeitig aktiv werden zu können, hat die FRM GmbH Büros in Shanghai, Chicago, Pune und London. In Japan und Taiwan ist das Unternehmen über einen Repräsentanten beziehungsweise eine Repräsentantin vertreten. Alle Auslandsbüros sind an die örtlichen deutschen Außenhandelskammern (AHK) angebunden. So kommen Firmen, die eine Investition in Deutschland erwägen, direkt und passgenau an Informationen, die sie benötigen, um sich in FrankfurtRheinMain niederzulassen. „Unsere Strategie, mit Büros in unseren Kernländern vertreten zu sein, hat sich für uns als richtig erwiesen. Das hat besonders die Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen gezeigt. Erste Kontakte zu den Unternehmen entstehen schon direkt vor Ort. Und durch die enge Abstimmung der Kollegen im Ausland mit unserer Zentrale in Frankfurt wird der Kunde optimal betreut. Er bekommt ein für ihn individuell zugeschnittenes Servicepaket und hat, wenn er nach FrankfurtRheinMain kommt, schon alle Informationen, Termine und Ansprechpartner, die er für seinen Start benötigt“, so Menges.

Die Gründe, warum sich ein internationales Unternehmen in FrankfurtRheinMain ansiedelt, sind so vielfältig wie individuell. Wichtige Punkte sind die zentrale Lage, der internationale Flughafen Frankfurt und die kurzen Wege in der Region. In einem Radius von 30 Minuten erreicht man bayerische Biergärten, bedeutende Wein-anbaugebiete wie den Rheingau oder Rheinhessen ebenso die Mittelgebirge Taunus, Odenwald, Spessart und die Bergstraße. Auch die digitale Anbindung ist ein wichtiges Argument. Frankfurt ist schon heute europäische Daten-Hauptstadt. In der Region entstehen immer mehr Rechenzentren und ein sehr gut ausgebautes Glasfasernetz, die Nähe der Banken und der weltgrößte Internetknoten zieht internationale Investoren an. Eric Menges: „Wichtig für internationale Investoren sind auch die rund 30 internationalen Schulen in der Region – zwölf davon bieten das International Baccalaureate.“ Das Personal in FrankfurtRheinMain ist überwiegend englischsprachig und häufig mit internationalem Background. „Allerdings erfahren wir bei unseren Gesprächen mit Kunden immer wieder, wie wenig bekannt ist, welche Lebensqualität unsere Region bietet. Das müssen wir eindeutig besser kommunizieren. Dafür benötigen wir auch die Mithilfe der Einwohner als Botschafter von FrankfurtRheinMain.“ ■

*Wir feiern Jubiläum!*

**20 Jahre A+ GmbH**

Neues Logo, neuer Internetauftritt  
Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre



MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE  
COMPUTER . SOFTWARE . SERVICE



Schauen Sie sich doch einfach ein bisschen auf unserer neuen Webseite um. Jetzt QR-Code scannen.



SICHER IN ALLEN HÖHEN



**Arbeitsbühne  
Stapler, Kran**

Beratung, Service, Schulung, Vermietung

Groß-Umstadt • Aschaffenburg

T 0800 / 5118110  
E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)




**BauSysteme GmbH**  
Innovative Ideen für eine lebendige Zukunft.

**Stahlhallen & Porenbeton**

09374 97949 20 • [www.ppbausysteme.de](http://www.ppbausysteme.de)



**Farbe hat fünf Buchstaben**

SCHMITT & ORSCHLER GmbH & Co.  
Farben und Heimtex KG  
Daimlerstraße 7  
63741 Aschaffenburg

Telefon: 06021 491-0  
Telefax: 06021 491-1140  
E-Mail: [info@sundo.de](mailto:info@sundo.de)

[www.sundo.de](http://www.sundo.de)



## 26 Jahre RMV

# „Die Gründung war eine richtige Nahverkehrsrevolution“

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) ist ein Zusammenschluss von Landkreisen und Städten zwischen Aschaffenburg und Mainz / Wiesbaden sowie Bergstraße und Mittelhessen. Sein Einzugsgebiet reicht zwar über die Metropolregion hinaus, der RMV ist aber im Kern auf die Metropolregion zugeschnitten. Wie hat der RMV die Metropolregion vorangebracht und welche Vorhaben stecken derzeit in der Pipeline?

**Prof. Knut Ringat**, seit 2009 Sprecher der Geschäftsführung, bezieht im Interview Stellung.

**Herr Prof. Ringat, der RMV steht heute als Synonym für öffentlichen Nahverkehr in der Metropolregion RheinMain. Seit wann gibt es ihn eigentlich?**

**Ringat:** 2020 haben wir unseren 25. Geburtstag gefeiert. Die Gründung 1995 war schon eine richtige Nahverkehrsrevolution. In den Jahren zuvor fuhr immer weniger Fahrgäste mit und Schienenstrecken wurden stillgelegt. Mit der RMV-Gründung hat das Blatt sich ge-

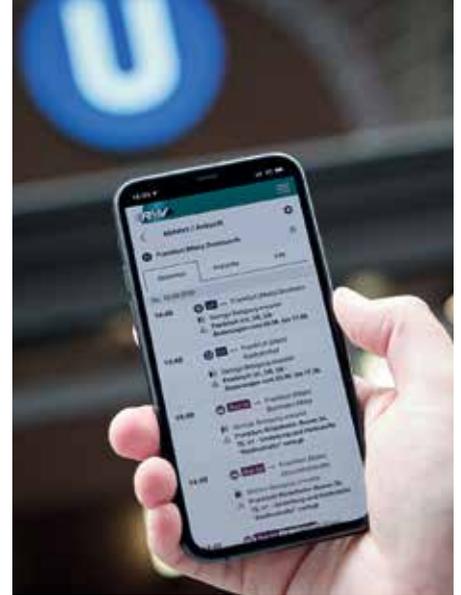
wendet. 2019 sind 824 Millionen Fahrgäste mit uns gefahren und damit über 50 Prozent mehr als zum RMV-Start. Unser Erfolgsrezept ist der Grundsatz: „Ein Fahrplan, ein Fahrschein, ein Fahrpreis“. Ein weiteres Plus ist unsere regionale Verankerung, mit der wir immer nah an den Menschen sind.

**Was bedeutete die Corona-Pandemie für den RMV?**

**Ringat:** Mit der Corona-Pandemie entfielen zahlreiche Anlässe für Mobilität. So wie der Straßenverkehr massiv zurückging, sank auch die Auslastung der Busse und Bahnen im RMV. Wichtig ist, dass wir jetzt schnell wieder an die Vor-Corona-Nachfrage anknüpfen. Bis 2030 wollen wir nicht nur, wir müssen auch die Zahl der Fahrgäste um 30 Prozent erhöhen, um die Klimaziele im Verkehrssektor zu erreichen.

**Wie passt dieses Wachstumsziel zum überlasteten Schienennetz in Hessen?**

**Ringat:** Mehr Fahrgäste auf der Schiene kann es nur mit einem Ausbau der Schienenwege geben. Nach Jahren des Planens stehen wir jetzt vor einem Jahrzehnt des Bauens. Egal, ob Kinzigtalbahn, Regionaltangente West oder eigene Gleise für die S6 zwischen Frankfurt und Bad Vilbel: All diese Projekte werden endlich verwirklicht. Natürlich bleiben dabei Einschränkungen nicht aus. Das Durchhalten lohnt sich aber: Die Baumaßnahmen sind Voraussetzung, dass mehr



Ob Handy-Ticket oder Auslastungsprognose auf dem Smartphone – der RMV digitalisiert mit Hochdruck den öffentlichen Personennahverkehr.

Foto: © RMV / Alex Schwander

dringend benötigte Züge im Knoten Frankfurt fahren können – und wir somit den ÖPNV als Ganzes verbessern.

**30 Prozent mehr Fahrgäste passt aber doch auch nicht zum Trend zum Homeoffice.**

**Ringat:** Auch wir gehen davon aus, dass Homeoffice nach Corona bleibt. Wir müssen aber sehen, dass 2020 laut dem Statistischen Bundesamt nur 13 Prozent aller Pendlerinnen und Pendler Bus und Bahn genutzt haben. Wenn es uns gelingt, noch mehr Autofahrer zum Umsteigen zu bewegen, sind die aktuell freien Kapazitäten schnell wieder ausgelastet. Großes Potenzial bieten Freizeitverkehre, die in Summe der gefahrenen Kilometer genauso viel ausmachen wie Arbeits- und Ausbildungswege.

**Wie wollen Sie die Menschen überzeugen, vom Auto umzusteigen oder wieder mehr mit Bus und Bahn unterwegs zu sein?**

**Ringat:** Wir nutzen den Schub, den Corona der Digitalisierung verpasst hat. Dazu gehört im Jahr 2022 das Release der grundlegend neu aufgesetzten RMV-App, die andere Verkehrsmittel stark einbezieht. Auch die bundesweite



**Fahrkartenautomaten: Überall, wo diese Fahrkartenautomaten zu finden sind, fährt der RMV.**

Foto: © RMV / Christof Mattes

## Angebote des RMV am Bayerischem Untermain

Bereits seit 1997 gibt es für Fahrgäste, die mit Bus oder Bahn zum Beispiel von Aschaffenburg nach Frankfurt fahren möchten, den RMV-Übergangstarif. Für Fahrten über die Verbundgrenze hinweg muss seitdem nur noch eine Fahrkarte gelöst werden.

Diese Tickets konnten lange Zeit aber nur am Automaten oder im Bus gekauft werden. Seit Dezember 2020 besteht nun auch die Möglichkeit, die Tickets über das Smartphone als so genanntes „Handy-Ticket“ zu erwerben. Dies funktioniert über die RMV-

App oder seit April 2021 auch über die App „DB-Navigator“ der Deutschen Bahn. Die Zusammenarbeit beider Tarifgebiete soll auch in Zukunft weiter ausgebaut werden, beispielsweise bei Jobticket oder Semestertickets.

Vernetzung ist vorgesehen. Sie können dann mit der RMV-App Fahrkarten für die U-Bahn in München kaufen. Zudem testen wir eine Technik, mit der Fahrgäste einfach einsteigen und losfahren können – für das richtige Ticket sorgt das Smartphone automatisch. Einen regelrechten Boom erleben wir beim JobTicket, das wir ebenfalls weiterentwickeln wollen. Für Gelegenheitsfahrer haben wir den PrepaidRabatt, mit dem es 20 Prozent Rabatt auf Einzel-fahrkarten gibt. Große Potenziale stecken au-

Berdem in On-Demand-Angeboten. Das sind Shuttle, die den ÖPNV ergänzen – vor allem dort, wo Bus und Bahn nicht ganz passgenau fahren und die Menschen lieber ins Auto steigen. Im RMV bauen wir aktuell Deutschlands größtes Netzwerk auf.

#### Lassen sich mit solchen On-Demand-Angeboten Gewinne machen?

**Ringat:** Die Verkehrs- und Mobilitätswende gibt es nicht zum Nulltarif. Jede Angebotsaus-

weitung – egal, ob Bus, Bahn oder On Demand – benötigt Zuschüsse, um finanziert zu werden. Hier ist die Politik gefragt, die richtigen Weichen zu stellen. Denn eines ist klar: Ohne massive Ausweitungen im ÖPNV verfehlen wir die Klimaziele. Das ist nicht nur desaströs für unsere Umwelt, sondern bedeutet auch milliarden schwere Strafzahlungen an die EU. Und bevor das Geld so verloren geht, ist es doch besser in einen leistungsstarken öffentlichen Nahverkehr investiert. ■

## FrankfurtRheinMain

# Institutionen regeln die Zusammenarbeit in der Metropolregion

Die Bundesländer Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz, die Stadt Frankfurt, die Landeshauptstädte Mainz und Wiesbaden, Großstädte wie Darmstadt, Offenbach und Hanau, 18 Landkreise, aber auch wichtige Zentren wie Aschaffenburg, Bad Homburg, Friedberg, Fulda, Gießen, Rüsselsheim oder Worms und zusätzlich noch dutzende andere Städte und hunderte Dörfer: die Metropolregion ist im Vergleich mit anderen europäischen Ballungsräumen ungewöhnlich polyzentrisch aufgestellt.

Die vielen großen und kleinen Zentren erschweren einerseits die Koordination im Ballungsraum. Andererseits sorgt diese Besonderheit für einen massiven Standortwettbewerb, der die gesamte Metropolregion befruchtet und belebt. Dank der Vielfältigkeit an politischen Gremien – und der lokal maßgeblichen Branchen – ist FrankfurtRheinMain auch resistenter gegen Krisen.

Und doch stellt sich die Frage: Wer sorgt dafür, dass der unerlässliche Abstimmungsbedarf in der Metropolregion nicht unterbleibt?

#### Strategieforum FRM

Das länderübergreifende Forum mit hochrangigen Vertretern aus Kommunen, Kammern und Landesregierungen, einschließlich Baden-Württemberg, entwickelt seit fast vier Jahren strategische Leitlinien und Visionen für die gesamte Region. Das von den beteiligten IHKs angeregte Forum will dafür sorgen, dass die dynamische Region ihre Potenziale noch besser ausschöpfen kann. Der Think-Tank widmet sich aktuell vor allem den Themen Digitalisierung, Flächenaktivierung, Gründungsgeschehen und Infrastruktur sowie der Beschleunigung von Planungsverfahren.

➔ [www.strategieforum-frankfurtrheinmain.de](http://www.strategieforum-frankfurtrheinmain.de)

#### Initiative Bayerischer Untermain

Unterfranken hat sich schlagkräftig aufgestellt, um sich und seine Interessen in FrankfurtRheinMain angemessen vertreten zu können. Am Bayerischen Untermain ist bestens bekannt, dass die Metropolregion wertvolle Impulse für Bildung, Wirtschaft und Arbeitsmarkt gibt.

➔ [www.bayerischer-untermain.de](http://www.bayerischer-untermain.de)

#### Regionalverband FRM

2011 wurde der Verband vom Landtag in Wiesbaden beschlossen, derzeit hat er 80 Mitgliedskommunen. Seine Hauptaufgabe: einen regionalen Flächennutzungsplan zu erstellen und fortzuschreiben. Der Plan legt unter anderem fest, wo Wohn- und Gewerbeflächen entstehen können und wo zum Beispiel Windräder gebaut werden dürfen. Des Weiteren arbeitet der Regionalverband mit bei der Entwicklung neuer Mobilitäts- und Digitalisierungsstrategien sowie eines regionalen Energiekonzepts. Er ist ferner zuständig für die europäische Lobbyarbeit.

➔ [www.region-frankfurt.de](http://www.region-frankfurt.de)

#### Wirtschaftsinitiative FRM

Finanzstarker Zusammenschluss von rund 125 Unternehmen/Organisationen, die in der Metropolregion zu Hause sind und die Überzeugung teilen, dass einzig ein gemeinschaftlich agierender Wirtschaftsraum im nationalen und internationalen Wettbewerb bestehen kann.

➔ [www.die-wirtschaftsinitiative.de](http://www.die-wirtschaftsinitiative.de)

#### Wissensregion FRM

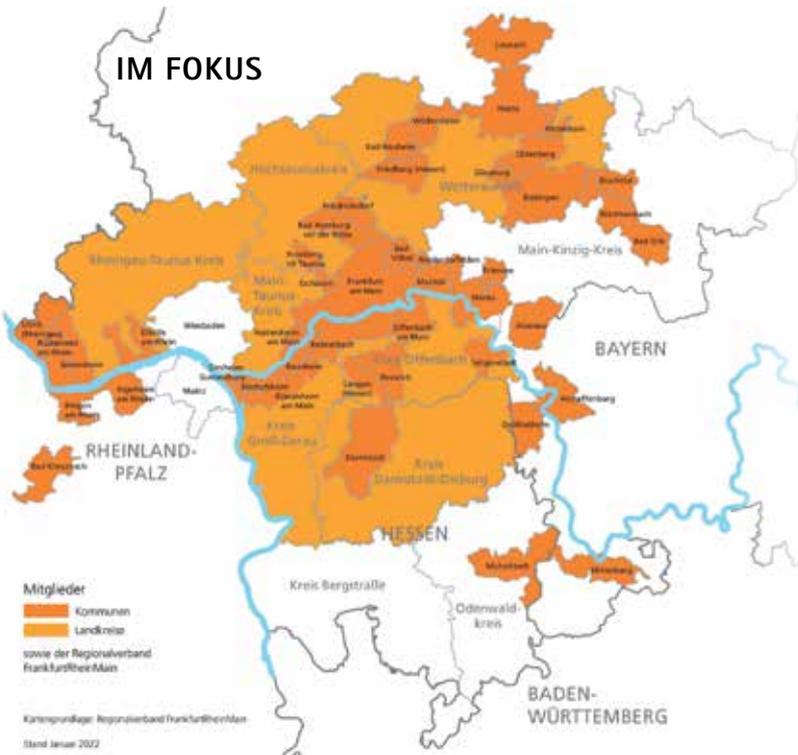
In unserer globalisierten und digitalisierten Welt hängen Wertschöpfung, Wachstum und Wohlstand maßgeblich davon ab, wie eine Region ihre intellektuellen Ressourcen sichert und die besten Köpfe hinzugewinnt. Unsere wirtschafts- und forschungsstarke Metropolregion trägt das Wissens-Gen in ihrer DNA, aber ohne aktives Gestalten und vernetztes Denken wird es kaum gelingen, sich im weltweiten Standortwettbewerb dauerhaft erfolgreich zu positionieren.

➔ [www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de](http://www.wissensportal-frankfurtrheinmain.de)

#### PERFORM

Weil die Metropolregion der Koordination bedarf, verstehen sich die regionalen IHKs und die anderen Wirtschaftskammern als Takt- und Impulsgeber, um Schritte zur Aufrechterhaltung der Zukunftsfähigkeit der Region einleiten zu können. PERFORM steht in intensivem Austausch mit den genannten Einrichtungen und vielen anderen Gremien.

➔ [www.perform-frankfurtrheinmain.de](http://www.perform-frankfurtrheinmain.de) ■



Die Tage der Industriekultur sind Teil der Aktivitäten der KulturRegion. In Aschaffenburg konnte zum Beispiel die Heckmann-Siedlung besichtigt werden. Foto: von Würzen



Bei RAILONE hatten Besucher die Möglichkeit, bei den Tagen der Industriekultur einen Einblick in die Produktion von Betonschwellen zu erhalten.

# Metropolregion FrankfurtRheinMain „Kultur in der Region – Kultur für die Region“

JULIA WITTEW, KULTURREGION FRANKFURTRHEINMAIN gGMBH

Über 50 Städte und Kreise in Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz sowie der Regionalverband haben sich in der Metropolregion FrankfurtRheinMain zusammengeschlossen, um den rund 3,5 Millionen Menschen in der KulturRegion attraktive Kulturprojekte und Veranstaltungen zu bieten. Ziel ist es, die Kultur in der Region zu vernetzen, Angebote zu bündeln und in ihrer Vielfalt erlebbar zu machen.

Hiervon profitiert auch ein großer Kreis von Veranstaltern, die in den Programmreihen, zum Beispiel zu den „Tagen der Industriekultur“ im Sommer mit offenen Werkstätten, Führungen, Workshops etc. sichtbar werden.

Seit 2005 führt die gemeinnützige Gesellschaft unter dem Slogan „Kultur in der Region – Kultur für die Region“ die kulturellen Potenziale in der Region zusammen. Neben den Orten und Programmen der „Route der Industriekultur Rhein-Main“ präsentieren sich diese vor allem in den Veranstaltungsprogrammen der Projekte „Starke Stücke“ (Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival), „GartenRheinMain“, „Geist der Freiheit“ sowie dem Jahresprogramm „Museen und Sonderausstellungen“. Auch die Zusammenstellung von 119 Parks aus der Region erfreut sich großer Beliebtheit.

Doch es geht auch um interkommunale Zusammenarbeit: Hier wird sie an konkreten Kulturprojekten sparten- und ressortübergreifend erprobt. Zum Wohle der Region, denn wo Vertrauen entstanden ist, führt dies meist zu einer konstruktiven Gesprächshaltung zwischen kommunalen Akteuren – auch bei kontroverseren Themen. Bei den Projekten der KulturRegion greifen nicht nur die Bereiche Kultur, Bildung und Soziales ineinander, sondern auch Umwelt, Stadtpla-

nung, Denkmalpflege, Tourismus, Regionalmarketing und Wirtschaftsförderung. Auf einer weiteren Ebene bringt das KulturNetzwerk kommunale und zivilgesellschaftliche Akteure sowie Vertreter der Wirtschaft zusammen, die gemeinsam vom Austausch, Erfahrungsschatz und Wissenstransfer profitieren. Mit stetig wachsenden Aufgaben wird schließlich die kontinuierliche Zusammenarbeit mit anderen regionalen Gesellschaften, Stiftungen, Medien, internationalen Netzwerkpartnern, Landes- und Bundesministerien immer wichtiger.

Die KulturRegion geht von einem breiten Kulturbegriff aus, mit dem sie entlang großer regionaler Themen arbeitet. Das ermöglicht ihr, wichtige aktuelle Entwicklungen zu integrieren: Nachhaltigkeit, Mobilität, Kulturelle und Politische Bildung. Mit ihren Angeboten, die sie gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern entwickelt, ist sie ganz nah an den Lebenswelten der Menschen in der Region. Die KulturRegion bringt sie an zuweilen ungewöhnlichen Orten zusammen und lädt mit ihren Veranstaltungen zu einem Perspektivwechsel ein durch Erleben, Begreifen und Verstehen. So kann regionale Identität entstehen, indem Zusammenhänge und die Vielfalt des Lebens in Rhein-Main (an-)Jerkant und verstanden werden. Dadurch wächst auch die Bereitschaft, sich für das Umfeld, die Region, zu engagieren. ■

## Betrieblicher Umwelt- und Klimaschutz

# EMAS Umweltmanagementsystem – Aktualisierter BIHK-Leitfaden erschienen

**Stakeholder fordern von Unternehmen verstärkt nachhaltiges Handeln. Das von der Europäischen Kommission bereits 1993 entwickelte Umweltmanagementsystem EMAS hilft, diesen Ansprüchen nachzukommen, und schafft zudem Transparenz.**

Der neu überarbeitete BIHK-Leitfaden dient Neueinsteigern als Handreichung und allen Interessierten (bspw. Organisationen, Behörden, etc.) als Nachschlagewerk.

Die Brisanz von Umwelt- und Klimaschutz hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen und ist mittlerweile in der breiten Öffentlichkeit angekommen. Auch auf politischer Ebene werden Nachhaltigkeitsthemen konsequent vorangetrieben. Der Green Deal der EU, der unter anderem vorsieht, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen, soll dazu genutzt werden, den mittel- bis langfristigen Aufbau einer nachhaltigen europäischen Wirtschaft zu fördern. Von Unternehmen werden Verbindlichkeit, Transparenz, Verantwortlichkeit und die Einbindung ihrer Stakeholder erwartet. EMAS (Eco Management and Audit Scheme) bietet hier seit über 25 Jahren einen sehr guten systematischen und zukunftsicheren Ansatzpunkt.

Unternehmen, die Nachhaltigkeitsbelange systematisch managen, sind klar im Vorteil, politische und gesellschaftliche Anforderungen zu erfüllen und neue Geschäftschancen zu erschließen. Durch die Teilnahme am EMAS-System wird gleichzeitig ein Beitrag zur Erreichung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) der Agenda 2030 geleistet, die im September 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Mit einer Registrierung im EMAS-Register der EU können Organisationen aller NACE-Codes und Größen diesem Aufruf gezielt folgen. Dabei tragen sie auch zur Erreichung der Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie bei, die 5.000 registrierte EMAS-Organisationsstandorte bis 2030 anstrebt.

Der vorliegende Leitfaden für die betriebliche Praxis gibt Unternehmen eine Hilfestellung bei der Einführung des EMAS-Systems. Zu-



gleich informiert er jene Organisationen, die bereits über ein Umweltmanagementsystem nach der EMAS-Verordnung verfügen, über die wesentlichen Änderungen.

Ergänzt wird er durch Hinweise zum Verhältnis von EMAS zur ISO 14001, dem Qualitätsmanagementsystem ISO 9001 und durch eine Gegenüberstellung mit dem Energiemanagementsystem ISO 50001 sowie dem Arbeitsschutzmanagementsystem ISO 45001. Auch das Verhältnis von EMAS zu bekannten Nachhaltigkeitsberichtstandards, wie GRI (Global Reporting Initiative) und DNK (Deutscher Nachhaltigkeitskodex), wird thematisiert. Ein Umweltmanagementsystem nach EMAS zählt unmittelbar und mittelbar auf mindestens die Hälfte der UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs) ein.

*Der Leitfaden steht zum Download bereit unter [www.aschaffenburg.ihk.de](http://www.aschaffenburg.ihk.de), Dokumentennummer 3392.*

## Transparenzregister

# Höhere Jahresgebühr

**Mitteilungen an die registerführende Stelle zur Eintragung in das Transparenzregister sind als solche nicht gebührenpflichtig. Es wird jedoch für die Führung des Transparenzregisters eine Jahresgebühr erhoben, die das Bundesfinanzministerium angehoben hat. Die Jahresgebühr wurde von 11,47 Euro auf 20,80 Euro erhöht. Auch für die Einsichtnahme werden Gebühren und Auslagen erhoben. Für Vereine besteht eine Befreiungsmöglichkeit.**

Im Jahre 2017 wurde das Transparenzregister mit dem Geldwäschegesetz eingeführt. Es soll bei der Verfolgung von Geldwäschedelikten und Terrorismusfinanzierung die Unternehmensinhaber bei zum Beispiel komplizierten und verschachtelten Unternehmensstrukturen sichtbar machen. Im Transparenzregister sind Angaben über den wirtschaftlich Berechtigten von juristischen Personen des Privatrechts (u. a. AG, GmbH) und eingetragenen Personengesellschaften (u. a. OHG, KG) enthalten. Zu den wirtschaftlich Berechtigten zählen im Allgemeinen natürliche Personen, in deren

Eigentum oder unter deren Kontrolle der Vertragspartner steht oder auf deren Veranlassung eine Transaktion durchgeführt oder eine Geschäftsbeziehung letztlich begründet wird.

Die Bundesanzeiger Verlags GmbH wurde bis 31. Dezember 2024 mit der Führung des Registers beliehen. Die Aufsicht obliegt dem Bundesverwaltungsamt.

*IHK-Ansprechpartner: Thomas Nabein, Telefon 06021 880-134, E-Mail: [nabein@aschaffenburg.ihk.de](mailto:nabein@aschaffenburg.ihk.de)*

## HALLEN

INDUSTRIE | GEWERBE | STAHL

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE



**WOLF SYSTEM GMBH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
[gbi@wolfsystem.de](mailto:gbi@wolfsystem.de)  
[WWW.WOLFSYSTEM.DE](http://WWW.WOLFSYSTEM.DE)



# Neues BIHK- Qualifizierungsprogramm Unterstützung für Ausbilder

Im August 2021 sind die neuen Berufsbildpositionen in Kraft getreten. Mit ihnen gibt der Gesetzgeber vor, dass die Themen „Digitalisierung“ und „Nachhaltigkeit“ in jede duale Ausbildung zu integrieren sind. Dazu gibt es eine Qualifizierungsinitiative für Ausbilder des Wirtschaftsministeriums mit den bayerischen IHKs.

## Kurz, knackig, nachhaltig wirksam

Die Qualifizierungsinitiative startet zunächst mit dem kostenlosen eintägigen Seminar „Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen – Strategien für den Ausbildungsalltag im Wandel entwickeln“. Je nach Bedarf und insbesondere Entwicklung der Pandemielage erfolgt

## Lebenslanges Lernen

### IHK-Weiterbildungsprogramm 2022

**ASCHAFFENBURG.** Das Weiterbildungsprogramm der IHK Aschaffenburg für das Jahr 2022 ist erschienen. Es bietet wieder eine breite Palette von Weiterbildungsmöglichkeiten.

Lehrgänge und Seminare werden unter Einhaltung der jeweils geltenden Infektionsschutzvorgaben in Präsenz, teilweise auch online angeboten. Für jede Zielgruppe – vom Auszubildenden über Existenzgründer bis zum Unternehmer – ist etwas dabei. Kurzfristige Ergänzungen zu Themen mit besonderer Aktualität sind möglich.

Das Weiterbildungsprogramm 2022 steht im Internet unter [www.aschaffenburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm2022](http://www.aschaffenburg.ihk.de/weiterbildungsprogramm2022) zur Verfügung.



Die Qualifizierungsinitiative richtet sich an Ausbilder, Ausbildungsbeauftragte und ausbildende Fachkräfte insbesondere kleiner und mittelständischer Unternehmen, die die Themen „Nachhaltigkeit“ und „Digitalisierung“ innovativ und mit eigenem Nutzen in die betriebliche Ausbildung integrieren wollen.

Foto: ©WavebreakMediaMicro – stock.adobe.com

die Durchführung gegebenenfalls im Online-Format. Circa sechs und zehn Wochen nach Teilnahme am Seminar erhalten die Ausbilder ergänzende Aktivierungsbausteine mit weiterführenden Materialien, vertiefenden Informationen oder praktischen Checklisten. Damit soll die im Ausbildungsalltag begonnene Umsetzung des Gelernten gestärkt werden.

Das eintägige, kostenlose Seminar „Nachhaltig handeln und Digitalisierung nutzen – Strategien für den Ausbildungsalltag im Wandel entwickeln“ stellt den Auftakt dar. Die Fortsetzung der Initiative zum Beispiel mit weiteren Workshops oder Vertiefungsangeboten zu speziellen Themen richtet sich ganz nach dem tatsächlichen Bedarf der Ausbilder.

### Termine BIHK-Qualifizierungsoffensive für betriebliche Ausbilder 2022

- 16. März, Raum H1 - H3
- 1. Juni, Raum H1 - H3
- 27. Juli, Raum H1 - H3
- 19. Oktober, Raum H1 - H3
- 16. November, Sitzungssaal

Die Seminare finden jeweils von 9:00 bis 17:00 Uhr statt.

Weitere Informationen zu der Qualifizierungsinitiative gibt es unter [www.aschaffenburg.ihk.de/quali-ausbilderinnen](http://www.aschaffenburg.ihk.de/quali-ausbilderinnen) und bei Sabine Streck, Telefon 06021 880-149, E-Mail: [sabine.streck@aschaffenburg.ihk.de](mailto:sabine.streck@aschaffenburg.ihk.de)

## Sachgebiet „Straßenverkehrsunfälle“ Kerstin Förtig neue IHK-Sachverständige

ASCHAFFENBURG. Für das Sachgebiet „Straßenverkehrsunfälle“ wurde Kerstin Förtig am 22. Dezember als Sachverständige von der IHK Aschaffenburg öffentlich bestellt und vereidigt.

Als Voraussetzung hierfür hat sie ihre besondere Sachkunde vor einem Fachgremium nachgewiesen, sie ist auf ihre Unabhängigkeit und Vertrauenswürdigkeit von der IHK überprüft. Aus der Hand des IHK-Präsidenten Friedbert Eder erhielt sie Brief und Siegel.



Kerstin Förtig wurde am 22. Dezember als Sachverständige von der IHK Aschaffenburg öffentlich bestellt.

Foto: IHK Aschaffenburg

Einer öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen kommt bei der Entscheidung beziehungsweise gütlichen Einigung von Rechtsstreitigkeiten hohe Glaubwürdigkeit zu.

Derzeit sind bundesweit über 8.000 Sachverständige von den Industrie- und Handelskammern und Architekten-, Ingenieur- und Landwirtschaftskammern öffentlich bestellt und vereidigt. Diese kann man im bundesweiten IHK-Sachverständigenverzeichnis unter [www.sv.v.ihk.de](http://www.sv.v.ihk.de) recherchieren. Im Bedarfsfall benennt die IHK öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige und gibt Auskünfte zum Sachverständigenwesen. ■



Foto: @CHANGYENCHAM - stock.adobe.com

## Start-up International Neues bayerisches Förderprogramm

**Start-ups, die neue Märkte erschließen wollen, sollen inhaltlich bei der Erarbeitung einer Internationalisierungsstrategie inklusive anteiliger finanzieller Förderung der Umsetzung entsprechender Absatz- und Beschaffungsmaßnahmen im internationalen Geschäft unterstützt werden.**

Ziel des Projekts Start-up International ist es, hierdurch den Aufbau von Marktpräsenz des Start-ups im Zielland zu erhöhen und zu unterstützen und damit seine Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, so dass sie zu international etablierten und weltweit konkurrenzfähigen Unternehmen heranwachsen können, die erhebliche Wertschöpfung in Bayern tätigen, Arbeitsplätze in Bayern schaffen und Wachstumsimpulse aus dem Ausland nach Bayern lenken.

### Neue Absatzmärkte erschließen mit Start-up International

Ein Start-up aufzubauen ist immer eine Herausforderung. Umso mehr, wenn sich ein junges Unternehmen frühzeitig entscheidet, nicht nur den heimischen Markt zu erobern, sondern auch international zu agieren. Der erfolgreiche Schritt in die Internationalisierung war lange Zeit eher eine Domäne der etablierten Unternehmen. Ein solches Vorhaben ist planungsintensiv und mit Risiken verbunden. Heute erschließen auch immer mehr junge Unternehmen internationale Märkte, was in einer global vernetzten Welt eine logische Schlussfolgerung ist.

Der Schritt ins Ausland lohnt für Start-ups vor allem, um zusätzliche Absatzmärkte zu erobern, qualifizierte Mitarbeiter zu finden und die Wachstumschancen des Unternehmens zu vergrößern. Gerade für Start-ups in den Informations- und Kommunikationstechnologien oder dem Hightech-Bereich sollte es inzwischen ohnehin selbstverständlich sein, sich frühzeitig international aufzustellen. Nicht zuletzt, um damit auch zahlungskräftige Investoren zu finden. Die Geschäftsmodelle vieler Start-ups sind von Anbeginn auf eine internationale Vermarktung ausgelegt. Der

Gang ins Ausland ist für sie daher naheliegend und notwendig. Dabei benötigen sie jedoch Unterstützung beim Aufbau der Vertriebsstruktur im ausländischen Markt. Gerade kurz nach der Gründung fehlt es an Ressourcen und an der Erfahrung bei der Durchführung der Markterschließung.

### So sieht die Förderung aus

Gefördert werden unmittelbar mit der Erarbeitung sowie mit der Umsetzung einer Internationalisierungsstrategie in einem Zielland in Zusammenhang stehende Ausgaben der Start-ups.

Die Start-ups können hierbei aus einem umfangreichen Katalog von Maßnahmen die für sie passenden Maßnahmen zur Umsetzung auswählen. Sie gehen bei der Umsetzung der genehmigten Maßnahmen dabei in Vorleistung und können die bezahlten Rechnungen anschließend zur Förderung einreichen.

Die Förderquote für die Start-ups beträgt 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, höchstens jedoch 23.000 Euro pro Zielmarkt. Förderfähig ist die Markterschließung maximal zweier neuer Länder, wobei im Rahmen des Höchstbetrags bis zu zwei Anträge pro Zielmarkt gestellt werden können.

Betreut werden die Unternehmen vom Außenwirtschaftszentrum Bayern. Dieses erteilt auch nähere Auskünfte zum Projektablauf und den Förderbestimmungen und unterstützt die Unternehmen bei der Beantragung und dem Ausfüllen der Formulare.

*IHK-Ansprechpartnerin: Ursula Müller,  
Telefon 06021 880-113,  
E-Mail: [mueller@aschaffenburg.ihk.de](mailto:mueller@aschaffenburg.ihk.de)* ■

# Investitionen in Klimaneutralität lohnen sich

## Umbaumaßnahmen: Neues Förderprogramm für Unternehmen

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) hat zum 1. November 2021 ein neues Programm

zur Investitionsförderung von CO<sub>2</sub>-einsparenden Umbaumaßnahmen aufgelegt. Im sogenannten Modul 5 Trans-

formationskonzept ist als Ziel formuliert, Unternehmen bei der Planung und Umsetzung der eigenen Transformation hin zur Treibhausgasneutralität zu unterstützen.

Unternehmen und Gewerbetreibende können in Zusammenhang mit der Erstellung eines Transformationskonzeptes Fördermittel im Rahmen der »Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft« (EEW) beantragen.

Mit der Umsetzung des Moduls 5 ist die VDI/VDE Innovation + Technik GmbH mit Sitz in Berlin beauftragt, die als Projektträger direkter Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Transformationskonzept ist. Website: [www.wettbewerb-energieeffizienz.de](http://www.wettbewerb-energieeffizienz.de).

Zu den förderfähigen Investitionskosten zählen insbesondere Kosten für die Erstellung und Zertifizierung einer CO<sub>2</sub>-Bilanz für ein Unternehmen und seine Stand-

orte, falls sich alle Standorte innerhalb Deutschlands befinden. Auch die Kosten für Beratung im Zusammenhang mit der Erstellung des Transformationskonzeptes zählen dazu.

Hinzu kommen Kosten für erforderliche Messungen, Datenerhebungen und Datenbeschaffungen für die Erstellung des Transformationskonzeptes. Es wird empfohlen, eine parallele Antragstellung im Modul 3 der EEW zu prüfen.

### Höhe der Förderung

Transformationskonzepte werden mit einer Quote von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Investitionskosten gefördert. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erhalten einen Bonus von 10 Prozentpunkten. Die maximale Förderung ist auf 80.000 Euro je Konzept begrenzt.

**Kontakt:** Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle Referat 513 – Energieeffizienz in der Wirtschaft, Frankfurter Straße 29 – 35 65760 Eschborn; Telefon: 06196 908-1883, Montag bis Freitag: 9 bis 11 Uhr.

## ... endlich mehr Komfort im Bad.



Gönnen Sie sich mehr Bad:  
Bequem, sicher, barrierefrei.

**BERGMANN**  
Bad+Fliese

Arthur Bergmann · Meisterbetrieb seit 1963  
Hörsteiner Straße 14 · 63776 Mömbris  
Telefon: 06029-99 51 71  
[www.ab-fliesen.de](http://www.ab-fliesen.de)



Bitte vereinbaren Sie einen kostenfreien Beratungstermin.

## Ein starkes Stück Klima.



### VRV® IV - Die Wärmemaschine

Intelligente Klimatechnik für Gewerbe & Industrie

- > Kühlen, Heizen & Belüften mit **einer** Anlage, sogar gleichzeitig.
- > Verzicht auf fossile Brennstoffe wie Öl & Gas.
- > Höchste Energieeffizienz dank moderner Wärmepumpentechnik.
- > Niedrige Investitions-, Betriebs- & Wartungskosten.
- > BEG-Förderung bis 35% der Anschaffungskosten möglich.



W. Nitsch GmbH & Co. KG  
Leiderer Straße 11  
63811 Stockstadt am Main  
Tel.: 06027 4166-0  
[info@nitsch-gmbh.de](mailto:info@nitsch-gmbh.de)  
[www.nitsch-gmbh.de](http://www.nitsch-gmbh.de)

**nitsch**  
Klimatechnik



Foto: Meipomeny/Gettyimages.de

# Jeden Zentimeter nutzen

**Raumklima:** Schiebefenster können eine sinnvolle Lösung sein

Regelmäßiges Fensteröffnen sorgt für frische Luft in den Innenräumen und führt Feuchtigkeit und Gerüche nach draußen ab. Erschwert wird das Lüften allerdings, wenn man dafür jedes Mal die Fensterbank oder etwa in der Küche eine Arbeitsfläche räumen muss.

Wenn die Flügel eines Fensters dagegen nicht nach innen auf- und zuschwingen, sondern in einer Spur zur Seite gleiten, lässt sich im Fensterbereich jeder Zentimeter nutzen. Nicht nur für kleinere Räume kann ein Schiebefenster deshalb eine komfortable Alternative zu klassischen Dreh-Kipp-Fenstern sein.

Man kann mit großer Öffnungsweite für reichlich Frischluft sorgen. Moderne Schiebefenster weisen zudem eine leistungsstarke Wärmedämmung und

Dichtigkeit auf und führen zu einem niedrigen Energieverbrauch. Die Bedienung moderner Schiebebeschläge ist leicht und intuitiv, der Flügel wird beim Schließen abgebremst und sicher in die Endstellung geführt. Das minimiert Verletzungsrisiken und schont die Elemente des Systems. Dazu kommt eine hohe Einbruchhemmung durch robuste, widerstandsfähige Verschluss-haken.

Ein weiterer Vorteil ist bei den Systemen der Verzicht auf gefettete Beschlagteile: Bei den Laufwagen ist auf diese Weise sichergestellt, dass sich kein unliebsamer Schmutz ablagern kann. Einen derartigen Schiebebeschlag mit komfortabler Bedienung und Spaltlüftungsfunktion gibt es auch für den Türbereich. *djd*



Der Flügel wird beim Schließen abgebremst und sicher in die Endstellung geführt. Ein Verschluss-haken sorgt für höchsten Einbruchschutz.

Foto: djd/Siegenia-Aubi

## Von Experten gefürchtet!



**LÖWE SV Fenster**  
**Sicher Verklebt**

Nutzen Sie jetzt die  
**20% staatliche Förderung!**

Weitere Infos: [www.loewe-fenster.de/foerderung](http://www.loewe-fenster.de/foerderung)

- ★ Serienmäßige Einbruchssicherheit durch umlaufende Verklebung von Scheibe und Flügelrahmen
- ★ Schmalere Flügelrahmen mit mehr Stabilität
- ★ Größere Glasflächen für mehr Lichteinfall

**Das wohl perfektteste Fenster auf dem Markt.**



Besuchen Sie unsere Ausstellungen  
von 6:00 bis 22:00 Uhr



**LÖWE Fenster Löffler GmbH**

Verkauf mit Ausstellung und Produktion  
63839 Kleinwallstadt • Siemensstr. 4  
Tel. 06022-66300

Werkseigene Verkaufsniederlassung  
mit Ausstellung  
63322 Rödermark/Ober-Roden • Albert-Einstein-Str. 26  
Tel. 06074-9171090  
[www.loewe-fenster.de](http://www.loewe-fenster.de)



# Bestens organisiert

**Küche:** Auf kluge Planung kommt es an

Die Küche ist der Mittelpunkt des Alltagslebens der meisten Familien. Hier beginnt der Tag mit dem Frühstück, hier wird gekocht und mit Familie und Freunden gegessen, hier sitzt man abends vor dem Schlafengehen noch mal kurz zusammen.

Eine Küche muss wegen ihrer intensiven Nutzung einerseits ästhetisch ansprechend, andererseits aber auch in Sachen Funktionalität auf dem neuesten Stand sein.

**RUND-UM-SORGLOS-PAKET  
BEI G. LEIMEISTER GMBH  
SIE WÜNSCHEN – WIR REINIGEN**

- Reinigungsarbeiten während und nach dem Bau
- Komplexe Fassaden- und Jalousien Reinigung
- Glas- und Rahmenreinigung ohne Chemie - OSMOSE VERFAHREN
- Industriehallen und Maschinenreinigung
- Kpl. Leistungsspektrum auf [www.leimeister-gebaeudereinigung.de](http://www.leimeister-gebaeudereinigung.de)



**G. LEIMEISTER GmbH**  
Burchardtstr. 11,  
63741 Aschaffenburg  
Tel. 06021/25631,  
Mail: [info@leimeister-gmbh.de](mailto:info@leimeister-gmbh.de)



**Seit 1955 unverändert –  
Handwerk hat Bestand –  
Küchen aus Schreinerhand**

Telefonische Voranmeldung erwünscht

**Brümat**  
GmbH

Hauptstr. 9 · 63928 Eichenbühl · 09371-94994-0 · [www.brueumat.de](http://www.brueumat.de)

**Diese sechs Tipps sollten für eine gut organisierte Küche berücksichtigt werden:**

■ Töpfe, Besteck, Geschirr, Kochutensilien und Küchenkleingeräte wie Toaster und Co. sowie Vorräte sollten gut erreichbar und ergonomisch verstaut sein. Selten benötigte Kleingeräte wie Racletteofen oder Fonduetopf sind dagegen in den Keller zu verbannen, nicht genutztes oder abgeschlagenes Geschirr zu entsorgen.

■ In Oberschränken sollte man Gläser, Tassen, Deko oder Kochbücher aufbewahren. Schweres Geschirr hat dort nichts zu suchen.

■ Mit speziellen Schränken und Regalen für Ecken oder Dachschrägen und einer durchdachten Innenausstattung lässt sich aus totem Raum das volle Potenzial herauskitzeln. Dafür gibt es heute clevere Stauraumlösungen. Ein Apothekerschrank mit Vollauszug passt selbst in schmale Nischen. Schränke mit Tandem-Schwenkauszug lassen die hinteren Tablarböden automatisch entgegenkommen. Bei Schränken mit Innenauszügen wiederum kommt man auch an die hinten eingeräumten Dinge bequem heran.

■ Kochen heißt ergonomisch arbeiten. Wichtig sind dabei



Ein ausziehbarer Apothekerschrank passt in fast jede Küche.

Fotos: djd/küchenquelle

kurze Wege: Die Kochutensilien sollten griffbereit sein. Gewürze in der Nähe der Kochplatte lagern, Besteck bei der Spüle oder Spülmaschine – so lässt es sich bequem einräumen.

■ Hoch eingebaute Geräte wie Backofen oder Geschirrspüler schonen den Rücken und sind sicher außer Reichweite von Kindern.

■ Eine clever geplante Kücheninsel lässt sich für Stauraum, als Arbeitsfläche und Sitzgelegenheit nutzen. *djd*



Sinnvoll ist es, sich bei der Küchenplanung Gedanken zu machen, welche Utensilien am häufigsten gebraucht werden.

# Ausbauen statt vollstellen

**Schrägen:** Nischen und Hohlräume sinnvoll als Stauraum planen und nutzen

Sie entstehen durch Dachkonstruktionen, eingesetzte Gauben oder architektonische Besonderheiten: Schrägen, Nischen, Hohlräume.

»Durch die Schrägen kann man meist vorhandene Möbel nicht aufstellen. Sie müssen angepasst werden oder man muss besonders kreativ sein«, nennt Mareike Hermann von der DIY Academy in Köln einen Nachteil von schrägen Wänden. Andererseits können diese einem Raum auch eine besondere Atmosphäre verleihen.

Der Buchautor und Architektexperte Daniel Fuhrhop empfiehlt, Schrägen nicht als einen Mangel, sondern als das Besondere anzusehen: »Das Unperfekte macht einen Raum unverwechselbar. Es ist wie die Bausünde in der Architektur. Man kann sie als Chance betrachten, weil sie auf den wahren Wert eines Hauses aufmerksam macht.«

Doch wie lässt sich diese Besonderheit nutzen? Wenn es die Deckenhöhe hergibt, kann man unter Schrägen einen Arbeitsplatz oder eine Sitzecke mit Sofa oder Sesseln einrichten.

Auch ein Bett kann man unter dem Dach aufstellen. Für Romantik sorgt auch ein Dachfenster an der richtigen Stelle: Dann kann man unter dem Sternenhimmel schlafen.

Die klassische Nutzung von Schrägen ist und bleibt aber wohl die einer Ablagefläche. »Schrägen bieten ein hohes Potenzial an Stauraum«, sagt Hermann von der DIY Academy. »Dafür eignen

sich zum Beispiel Regalwürfel, die man versetzt übereinanderstapelt, Regalböden mit Konsolen oder Regalsysteme mit verschiedenen Höhen.«

Für Schrägen direkt unter dem Dach sind diese Lösungen aber oft nur bedingt geeignet – vor allem wenn die Decke noch weit nach hinten abfällt.

»Bevor Sie daran denken, eine Ecke oder eine Schräge in Ihrer Wohnung

praktisch zu nutzen, fragen Sie sich, was Sie wirklich brauchen«, empfiehlt daher Architektexperte Fuhrhop. »Fangen Sie mit dem Ausmisten beim Platz unter der Schräge an, räumen Sie ihn frei – und dann lassen Sie die Schräge ganz ohne Gerümpel wirken.«

Wer dennoch Stauraum benötigt, dem rät Hermann, Drempelschränke einzubauen – »Möbel auf Rollen unter dem Kniestock«. Anders als bei einem normalen Schrank öffnen sich hier die Türen nicht zur Seite. Stattdessen kann man die einzelnen Elemente nach vorne hin herausziehen.

»Teilweise haben sich auch Anbieter darauf spezialisiert, Möbel für Schrägen herzustellen«, sagt Hermann. Schreiner bieten ebenfalls passgenaue Lösungen an.

Bei einem Neubau kann es ratsam sein, die Nutzung von Schrägen schon vorab konkret zu bedenken und direkt mit dem Innenausbau anzugehen.

Fuhrhop plädiert sogar dazu, Schrägen als architektonisches Feature einzuplanen. »Denken Sie groß: nicht einfach eine Schräge als Restfläche lassen, sondern sie im Raum einbauen, ausbauen, umbauen«, meint der Architektexperte.

Das heißt: Anstatt kleine Möbelstücke in Nischen zu stellen, die den Platz doch nicht richtig nutzen, könnten Architekten die Flächen auch großzügig abtrennen. Und die Fläche lässt sich dann erst recht nutzen für eingebaute Möbel. *djd*



Das ganze **KREOR-Team** wünscht ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!



**KREOR**  
ARCHITEKTEN + INGENIEURE

**zum 30-jährigen Jubiläum**

des Planungsbüros **KREOR** fusionieren Jürgen Dedio und Claus Bergmann ihre Planungsbüros zur zukünftigen **KREOR Architekten und Ingenieure GmbH & Co. KG.**

Wir freuen uns auf die gemeinsame Zukunft und auf die Projekte unserer Bauherren!

KREOR Mitte GmbH - Zum Simmig 5 - 63755 Alzenau - Tel. 0 60 23 - 9 64 60 - [www.kreor.de](http://www.kreor.de) - [mitte@kreor.de](mailto:mitte@kreor.de)

## WJ Aschaffenburg

# Jubiläum und Landeskonferenz laden zum Mitmachen ein

**ASCHAFFENBURG.** Für die Wirtschaftsjuvenen bei der IHK Aschaffenburg ist 2022 in jeder Hinsicht ein besonderes Jahr – nicht nur, weil der Kreisverband Jubiläum feiert. Neben der erneuten Ausrichtung der bayerischen Landeskonferenz, sind mit dem (virtuellen) Berufswegekompass, Betriebsbesichtigungen, After Work-Lounges, einem Academy-Wochenende und der Beteiligung am World Cleanup Day viele wichtige Projekte für die Region geplant. Interessierte Mitglieder sind herzlich eingeladen mitzumachen und vom Netzwerk und dem Austausch zu profitieren.

Direkt im März besteht die Chance, WJ-Luft zu schnuppern. Bei der After Work-Lounge werden einzelne Kreisprojekte bei einem lockeren Abend mit anderen Unternehmern und Führungskräften vorgestellt. Eine gute Gelegenheit, um neue Impulse aus anderen Bereichen der Arbeitswelt mitzunehmen sowie wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Teilnahme ist auch für Nicht-Mitglieder möglich.

Bei Interesse genügt eine kurze Anmeldung unter [www.wj-ab.de/termine](http://www.wj-ab.de/termine).

Im Mai geht der virtuelle Berufswegekompass in die nächste Runde. Das Team freut sich auf zahlreiche Aussteller, Online-Seminare, Ausbildungsangebote und viele Schüler aus der Region, die sich zu

den unterschiedlichen beruflichen Möglichkeiten austauschen. Nach zweifacher Auszeichnung durch die Wirtschaftsjuvenen Deutschland sowie die Wirtschaftsjuvenen Bayern im vergangenen Jahr, wird das virtuelle Erfolgskonzept in Zeiten der Pandemie fortgeführt, um auch weiterhin junge Menschen mit Unternehmen der Region zu vernetzen.

Bei Interesse an einer Teilnahme als Aussteller steht Jessica Thomas, E-Mail: [thomas@aschaffenburg.ihk.de](mailto:thomas@aschaffenburg.ihk.de) zur Verfügung.

Mehr als 500 Unternehmer und Führungskräfte aus dem Kreis der Wirtschaftsjuvenen werden bei der Landeskonferenz 2022 (kurz LAKO) in Aschaffenburg erwartet. Das Team des Kreisverbandes ist nach 1984 und 2012 erneut Gastgeber der bayerischen LAKO und bringt dadurch viel Erfahrung in der Organisation und Programmgestaltung mit. Neben fachlichen Vorträgen und inspirierenden Keynotes hochrangiger Referenten sind Betriebsbesichtigungen und unterschiedliche Outdoor-Aktivitäten geplant. Als Hauptveranstaltungs-ort dient die Stadthalle Aschaffenburg, in der unter anderem die Delegiertenversammlung, die Tradeshow der Partnerunternehmen sowie die Abendgala stattfinden werden. An diesem Abend wird auch die 70-jährige Jubiläumsfeier stattfinden. Neben 160 Mitgliedern aus dem Kreisverband werden weitere regionale und überregionale Gäste erwartet.

Weitere Informationen gibt es auf [www.lako.bayern](http://www.lako.bayern).

Für Neumitglieder findet im Herbst die Aschaffenburg-Academy statt. An zwei Tagen erfahren die neuen WJler alles rund um die Struktur und das Engagement der Wirtschaftsjuvenen, lernen den Vorstand kennen und erhalten einen ersten Einblick in die Kreisprojekte. In einem Hotel in der Region findet nicht nur inhaltliches Programm, sondern auch ein kurzweiliger Rahmen zum Kennenlernen und Austauschen statt.

Um auch 2022 wieder nachhaltig etwas für die Region zu bewegen, nehmen die Mitglieder des Kreisverbandes am World Cleanup Day teil. Dieser findet am 17. September statt. Gemeinsam mit Freunden und Familienmitgliedern findet eine großangelegte Müllsammelaktion von den Wirtschaftsjuvenen statt. Diese wird durch den Arbeitskreis Nachhaltigkeit organisiert und ist seit vielen Jahren fester Bestandteil des WJ-Kalenders.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft finden sich weitere Informationen auf [www.wj-ab.de](http://www.wj-ab.de).



Die Wirtschaftsjuvenen sind nach 1984 und 2012 erneut Gastgeber der Landeskonferenz.

Foto: WJ Aschaffenburg

Die wichtigsten Termine 2022 auf einen Blick:	
Termin	Veranstaltung
17. März	After Work-Lounge
6./7. Mai	Virtueller Berufswegekompass 2022
30. Juni bis 3. Juli	Landeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen Bayern
10./11. September	Aschaffenburg-Academy
17. September	World Cleanup Day

## Der Full-Service- Dienstleister für die Region



Als Teil eines großen Medien- und Dienstleistungsunternehmens stellt createME als Inhouse-Agentur des Medienhauses Main-Echo seine jahrzehntelange Erfahrung Unternehmen, Gemeinden, Institutionen und privaten sowie öffentlichen Trägern zur Verfügung.

Kreative Ideen, effektives Design und eine professionelle Umsetzung der Projekte stehen dabei an erster Stelle – von der Logoentwicklung über Printmedien, wie kompletter Geschäftsausstattung und Flyer, Webseiten, Onlineshops, Social Media, Videos u.v.m. bis hin zum ganzheitlichen (Online-) Marketing-Konzept.



## Unsere IHK-Jubilare

**ASCHAFFENBURG.** Für ihre langjährige Tätigkeit für die IHK Aschaffenburg wurden in diesem Jahr sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt. IHK-Präsident Friedbert Eder und Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt bedankten sich bei den Jubilaren für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

hintere Reihe v.l.n.r.: Markus Greber (20 Jahre), IHK-Präsident Friedbert Eder, IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt, Andreas Elsner (10 Jahre); mittlere Reihe; v. l. n. r.: Dr. Maria Bausback (10 Jahre), Alexandra Cekic (30 Jahre), Ursula Müller (20 Jahre); vorne: Nastasia Krebs (25 Jahre). Auf dem Bild fehlt Nadine Felkel (20 Jahre). Foto: IHK Aschaffenburg

## Google Zukunftswerkstatt in der IHK Rapid Prototyping – Ideen zum Leben erwecken

**ASCHAFFENBURG.** Am 8. Dezember hat ein weiteres Webinar mit der Google-Zukunftswerkstatt unter dem Titel „Rapid Prototyping – Ideen zum Leben erwecken“ stattgefunden.

Hinter dem Begriff „Rapid Prototyping“ steckt die Methode, Ideen einfach, schnell und kostensparend zu gestalten, erlebbar zu machen und mit ihnen zu experimentieren. Dazu passend zitierte Referent Daniel Blank den Autor Alberto Savoia: „Sicherstellen, dass wir das richtige „Ding“ entwickeln, bevor wir viel investieren, um das „Ding“ richtig zu entwickeln.“ Man solle sich nicht mit Details aufhalten, bevor nicht absehbar ist, dass die Idee überhaupt die Richtige ist.

Er erläuterte die verschiedenen Arten von Prototypen und deren Herstellung, wie man kreative Lösungen erarbeitet, testet und wertvolles Feedback von seinen Nutzern beziehungsweise Kunden erhält. ■

Januar/Februar 2022 | Wirtschaft am Bayerischen Untermain



Foto: Björn Friedrich

»Ich bin für Sie da!«

Egal ob Sie noch in der Ideenfindung stecken oder bereits einen konkreten Plan in der Tasche haben – schildern Sie mir Ihr Anliegen telefonisch oder vereinbaren Sie gleich Ihren persönlichen Beratungstermin.

**Maik Kreutz**  
Sales Manager Corporate Publishing  
kontakt@create-me.de  
Telefon 06021 396-454

**createME!**  
MAIN-ECHO PUBLISHING



[www.create-me.de](http://www.create-me.de)

## Webinar „Nachhaltigkeit“

# Nachhaltiges Bauen durch Wiederverwendung und Baustoffrecycling

ASCHAFFENBURG. Gemeinsam mit der IHK Würzburg-Schweinfurt und Unterstützung des BIHK e.V. sowie dem Umweltcluster Bayern organisierte die IHK Aschaffenburg am 6. Dezember das Webinar „Nachhaltiges Bauen durch Wiederverwendung und Baustoffrecycling“.



Den Anfang machte Prof. Dr. Angelika Mettke von der BTU Cottbus-Senftenberg, Arbeitsgebiet Bauliches Recycling. Sie informierte die rund 40 Teilnehmenden anhand vieler Beispiele über den selektiven Rückbau von Gebäuden und die Wiederverwendung der dabei gewonnenen Betonbauteile. Die Bauelemente sind dabei in ihrer Einbaulage zu sichern. Durch Trennen der Verbindungsstellen oder Öffnen der Fugen werden diese

voneinander getrennt und können mittels Tragösen zerstörungsfrei ausgebaut werden. Die Wiederverwendung steht für die Rückgewinnung von Bauelementen durch Demontage. Ein strukturierter Ablauf ist hierbei unabdingbar. Aktuell findet hauptsächlich ein bauelementorientierter, krangeführter Rückbau bei Baubestandsveränderungen statt. Der Markt für Altbetonbauteile ist in Deutschland noch nicht ausreichend entwi-

ckelt. Als ein Ziel ist unter anderem die Zunahme des Einsatzes von Sekundärbauteilen zu nennen.

Anschließend zeigte Stefan Schmidmeyer, Baustoffrecycling Bayern e.V., das Thema Recyclingbaustoffe im Kontext des Abfall-, Bau-, Produkt- und Vergaberechts auf. Er ging dabei auf rechtliche Rahmenbedingungen, Bautechnik und Umweltverträglichkeit, Qualitätssicherung und Zertifizierung sowie Einsatzmöglichkeiten ein. Sowohl das Abfall-, Bau- als auch das Vergaberecht stehen dem Einsatz von Sekundärbaustoffen nicht im Weg. Die Berücksichtigung und der Einsatz von solchen Baustoffen in öffentlichen Ausschreibungen sind rechtlich möglich und politisch gewünscht. Ebenso wie für Primärbaustoffe müssen auch Sekundärbaustoffe die bau- und umweltechnischen Anforderungen der geplanten Einsatzbereiche erfüllen. Dies ist durch eine Qualitätssicherung des Herstellers zu erbringen.

Zum Abschluss des Webinars stellte Stefan Dragoschy von OWA Odenwald Faserplattenwerk GmbH den OWA Green Circle, ein Rücknahmesystem für gebrauchte Deckenplatten zur Produktion von neuen Platten, vor. Damit erhöht sich der Recyclinganteil um bis zu 54 Prozent. Anschließend konnten die Teilnehmenden noch die Gelegenheit nutzen und Fragen an die drei Referenten stellen. ■

## Ernst-Schneider-Preis 2022

### Neue Kategorie „Klartext regional“

Der Ernst-Schneider-Preis wird in diesem Jahr erstmals in der neuen Kategorie „Klartext regional“ verliehen. In dieser Kategorie werden herausragende regionale wirtschaftspublizistische Beiträge gewürdigt.

Der renommierte Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft wird von den IHKs gestiftet und ist mit insgesamt 52.000 Euro dotiert. Journalisten sowie Medienhäuser können bis zum 13. Februar Beiträge in insgesamt sechs Kategorien einreichen: Video, Audio, Klartext überregional, Klartext regional, Multimedia und Starterpreis (für Journalistinnen und Journalisten bis 33 Jahre). Der Vorstand kann

außerdem einen Sonderpreis für besondere wirtschaftspublizistische Leistungen vergeben, auf den man sich nicht bewerben kann.

Ausgezeichnet werden Beiträge, die in allgemein verständlicher Weise wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge vermitteln. Besonderes Augenmerk legt die Jury auf Beiträge, die einen

Beitrag zur Darstellung einer freiheitlichen und sozialen Wirtschaftsordnung leisten.

Die Bewerbungen können auf [www.ernst-schneider-preis.de](http://www.ernst-schneider-preis.de) hochgeladen werden. Der Ernst-Schneider-Preis wird am 18. Oktober 2022 in der Handelskammer Hamburg verliehen.

Ansprechpartner: Dr. Hartmut Spiesecke, Geschäftsführer des Ernst-Schneider-Preis e.V., Mobil: 0172 4356235, E-Mail: [hartmut.spiesecke@koeln.ihk.de](mailto:hartmut.spiesecke@koeln.ihk.de) ■

Medienhaus Main-Echo

## Auszeichnungen beim European Newspaper Award

**ASCHAFFENBURG.** Das Medienhaus Main-Echo wurde beim 23. European Newspaper Award, dem europaweit größten Zeitungswettbewerb, zum wiederholten Male für die exzellente Gestaltung und Konzeption seiner Zeitung ausgezeichnet.

Zeitungsartikel bis Video, Podcast oder interaktive Grafiken.

Von den insgesamt drei verliehenen Preisen erhielt das Main-Echo zwei in der Kategorie Innovation/Concept Print und einen für das sogenannte „Alternative Storytelling“, das Erzählen einer Geschichte in miteinander verwobenen Formaten vom

In diesem Jahr beteiligten sich 161 Medienhäuser aus 24 europäischen Ländern an dem renommierten Wettbewerb, in insgesamt 20 Kategorien wurden Preise vergeben. ■

**AB IN DEN KREISLAUF  
IHK-Recyclingbörse**

Die Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände. Damit können Unternehmen diese Stoffe wieder der Kreislaufwirtschaft zuführen. Vermittelt wird bundesweit und auch grenzüberschreitend. In der Börse finden Sie alle aufgegebenen Chiffre-Inserate von Anbietern und Nachfragern von verwertbaren Abfällen und Produktionsrückständen. Sind Sie an einem Inserat interessiert, können Sie sich direkt mit der zuständigen IHK in Verbindung setzen, die kostenfrei den Kontakt zum inserierenden Unternehmen herstellt. Wenn Sie selbst ein kostenloses Inserat (Angebot, Nachfrage) aufgeben wollen, dann geht das nur über die zuständige IHK.

**Weitere Infos:**

Andreas Elsner, Telefon 06021 880-132,  
E-Mail: [elsner@aschaffenburg.ihk.de](mailto:elsner@aschaffenburg.ihk.de),  
[www.aschaffenburg.ihk.de](http://www.aschaffenburg.ihk.de), Dokument-Nr. 4559

**TERMINE NACH VEREINBARUNG**

Donnerstag, 10. Februar /  
Donnerstag, 10. März

### Beratung für technologieorientierte Start-ups

Im Rahmen der „Beratung für Technologie-Gründer“ stehen Experten der IHK Aschaffenburg, der Handwerkskammer für Unterfranken, des Innovations- und Technologiezentrums Bayern und der ZENTEC für Gespräche zur Verfügung.

Die nächsten kostenfreien „Beratungen für Technologie-Gründer“ finden am 10. Februar und 10. März statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Gesprächstermine können online unter [www.zentec.de](http://www.zentec.de) vereinbart werden. ■



## Mittels Deep Learning setzen wir neue Maßstäbe in der Endpunkt-Sicherheit

<b>&gt;99,9%</b> Detektionsrate	<b>3Mio.\$</b> Garantie	<b>&lt;20ms</b> Erkennung vor Ausführung ohne Cloud-Abfrage	<b>&lt;0,1%</b> Geringste Rate Falsch-Positiv
------------------------------------	----------------------------	--	--

Einfach und sicher zu managen



Ihr Experte für UC und Cybersecurity

**Jetzt Kontakt aufnehmen**  
In einem persönlichen Gespräch finden wir die beste Lösung für Sie

[www.tkuc.de/IHK](http://www.tkuc.de/IHK)



## FIRMENJUBILÄEN IM JANUAR

Laut Meldungen aus den Unternehmen werden folgende Firmenjubiläen gefeiert:

### 50 Jahre

**ADAPT Elektronik GmbH,**  
Großheubach  
am 1. Januar 2022

**Hartmann, Industrie-**  
vertretungen Gesellschaft  
mit beschränkter Haftung,  
Hösbach  
am 3. Januar 2022

### 25 Jahre

**ABAKUS-Reisen GmbH,**  
Aschaffenburg  
am 17. Januar 2022

**Murat Almaliyurt Spielhalle**  
AS, Miltenberg  
am 13. Januar 2022

**Holger Anders Transportunter-**  
nehmen, Mömbris  
am 1. Januar 2022

**Manfred Bauer Strom-**  
erzeugung der Solaranlage,  
Kleinheubach  
am 1. Januar 2022

**Lucie Behl Mangelstube,**  
Mömbris  
am 27. Januar 2022

**Peter Dill Beratungs-**  
gesellschaft für Tribologische  
Problemlösungen mbH,  
Großwallstadt  
am 1. Januar 2022

**Michael Ebert Vermittlung**  
von Finanzierungen, Kapital-  
anlagen und Versicherungen,  
Erlenbach am Main  
am 1. Januar 2022

**Sonja Eizenhöfer**  
Organisation von Kunst-  
ausstellungen, Johannesberg  
am 1. Januar 2022

**Gentil Hartmetallwerkzeuge**  
GmbH, Stockstadt  
am 1. Januar 2022

**Edith Graßmann Werbeagentur**  
Creativpool, Leidersbach  
am 1. Januar 2022

**Franz Kolecek Im- und Export**  
und Handelsvertretungen,  
Schöllkrippen  
am 1. Januar 2022

**KONZEPHTHAUS GmbH,** Eschau  
am 15. Januar 2022

**Kriebel Metallveredelung**  
GmbH, Kirschfurt  
am 1. Januar 2022

**Die Elektro GmbH**  
Oliver Markert, Großwallstadt  
am 1. Januar 2022

**Bernd Müller Hausverwaltung**  
und Versicherungen,  
Aschaffenburg  
am 1. Januar 2022

**Jürgen Noll GmbH,** Stockstadt  
am 1. Januar 2022

**NSI Projekt- und**  
Handelsgesellschaft mbH,  
Aschaffenburg  
am 27. Januar 2022

**Thorsten Rath Einzelhandel**  
mit Nahrungs- und  
Genussmitteln, Amorbach  
am 1. Januar 2022

**Uwe Schickling**  
Landwirtschaftliches  
Lohnunternehmen,  
Kleinkahl  
am 1. Januar 2022

**Dieter Schöfer GH mit**  
Spiel- und Schreibwaren und  
Trendartikeln, Hösbach  
am 1. Januar 2022

**Edi Susic Versicherungs-**  
vermittlung, Rothenbuch  
am 1. Januar 2022

**Andrzej Wojtysiak**  
Güternahverkehr, Hösbach  
am 15. Januar 2022

**Zöller Arbor**  
Großbaumverpflanzungen,  
Miltenberg  
am 1. Januar 2022

## Stadt Aschaffenburg Auszeichnung „Digitales Amt“

**ASCHAFFENBURG.** Die Stadt Aschaffenburg hat die Auszeichnung „Digitales Amt“ erhalten.

Als „Digitales Amt“ dürfen sich bayerische Kommunen bezeichnen, die bereits mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im sogenannten BayernPortal verlinkt haben. Nach einer Prüfung durch das Bayerische Staatsministerium für Digitales erhalten die Kommunen ein Schild mit der Aufschrift „Digitales Amt“, ein Online-Signet für ihre Website und sie werden auf der Website des Ministeriums veröffentlicht. ■

## Umwelt- und Klimapakt Bayern Auszeichnung für Brauhaus Faust

**MILTENBERG.** Das Brauhaus Faust wurde mit der Teilnehmerurkunde am Umwelt- und Klimapakt Bayern ausgezeichnet. Der Freistaat würdigt damit die langjährigen Bemühungen des Brauhauses um den betrieblichen Umweltschutz.

Beim Umwelt- und Klimapakt handelt es sich um eine Vereinbarung zwischen der Bayerischen Staatsregierung und der bayerischen Wirtschaft, der auf Freiwilligkeit, Kooperation und Eigenverantwortung beruht. Beide eint die Überzeugung, dass die natürlichen Lebensgrundlagen freiwillig besser geschützt werden können als nur mit Gesetzen und Verordnungen.

„Bereits im Jahr 1997 war unser Brauhaus als erste Brauerei beim Öko-Audit unter

den Top-Unternehmen in Unterfranken“, so Geschäftsführer Johannes Faust. Faust macht deutlich, dass man das europäische Umweltmanagementsystem EMAS (Eco Management and Audit Scheme) im Brauhaus mit Leben füllen und eine Bilanz erstellen wolle, welchen ökologischen Fußabdruck das Unternehmen hinterlasse, und zwar vom Anbau der Produkte für die Bierherstellung über die Produktion bis hin zur Belieferung der Kundschaft. Darauf aufbauend wolle man gezielt weitere Optimierungen im Brauhaus angehen. ■

## ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM JANUAR

Laut Meldungen aus den Unternehmen werden folgende Arbeitnehmerjubiläen gefeiert:

### ASL Automatisierungs-GmbH, Großostheim

10 Jahre

Renate Höflich, Kaufmännische Angestellte

### Göhler GmbH & Co. KG Anlagentechnik, Hösbach

25 Jahre

Josef Nees, Meister Bereich Anlagentechnik

### Gunold GmbH, Stockstadt

25 Jahre

Kahraman Kudak, Vorarbeiter Fertigwarenlager

### Hensel Recycling GmbH, Aschaffenburg

10 Jahre

Viktor Müller; Vladimir Pfeif; Yury Sparwasser

### Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Mirjam Geiskopf, Kaufmännische Angestellte

### May Bauträger GmbH, Aschaffenburg

10 Jahre

Kirsten Harnischmacher, Assistentin Geschäftsleitung im Bereich Technik

### W. Nitsch GmbH & Co. KG, Stockstadt

10 Jahre

Christine Rogsch, Assistentin der Serviceabteilung

### Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG, Aschaffenburg

40 Jahre

Karl-Heinz Gärtner; Jana Müller

10 Jahre

Felicitas Heß

### Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG, Aschaffenburg

25 Jahre

Thomas Hofmann; Jürgen Roth

### WIKA Alexander Wiegand SE und Co. KG, Klingenberg

25 Jahre

Petra Grimm

10 Jahre

Stefan Löffler

### ZF Automotive Safety Germany GmbH, Aschaffenburg

25 Jahre

Armin Kraus; Dominik Schütz



Weber ist der vielseitigste Anbieter in der Liste unserer Lieferanten.

Manuel Mohr  
Zerspanungstechnologie  
und Toolmanagement  
SAMSON AG Frankfurt

PERSÖNLICHES

85 Jahre

**WALTER PHARO**, früherer Prokurist der ehemaligen Vereinigten Kleiderfabriken Weber KG, Miltenberg, feiert am 23. Februar seinen 85. Geburtstag. Er war von 1979 bis 1982 Mitglied der IHK-Vollversammlung, in dieser Zeit gehörte er ebenfalls dem Industrieausschuss an.

75 Jahre

**DIPL.-ING. MICHAEL SÖLLER**, früherer geschäftsführender Gesellschafter der C. Winterhelt GmbH & Co., Miltenberg, feierte am 9. Januar seinen 75. Geburtstag. Er war von 1983 bis 1998 Mitglied der IHK-Vollversammlung und Mitglied im Industrieausschuss. Daneben engagierte er sich zwischen 1987 und 1998 im Haushaltsausschuss. Im Bauausschuss war er von 1987 bis 1990. Michael Söllner war zehn Jahre Mitglied der Wirtschaftsjuvenen und im Wahlausschuss 1990 tätig.

70 Jahre

**DIPL.-ING. (FH) IVO TRÜTZLER**, ehemaliger Inhaber der damaligen Trützler GmbH & Co., Miltenberg, feiert am 9. Februar seinen 70. Geburtstag. Er war von 1999 bis 2002 Mitglied der IHK-Vollversammlung und zur gleichen Zeit im Industrieausschuss tätig.

70 Jahre

**DIPL.-ING. ULRICH BAHMER**, ehemaliger Geschäftsführer der früheren Bernhard Büttner GmbH, Waldaschaff, feiert am 20. Februar seinen 70. Geburtstag. Er gehörte von 1999

bis 2006 der IHK-Vollversammlung an. Zwischen 1995 und 2002 engagierte er sich im Industrieausschuss.

65 Jahre

**HELGE BENDER**, früherer Geschäftsführer der ehemaligen Wagon Automotive GmbH, Waldaschaff, feiert am 25. Februar seinen 65. Geburtstag. Er war von 2005 bis 2016 mit Unterbrechungen Mitglied in der IHK-Vollversammlung und gehörte von 2012 bis 2016 dem Ausschuss für Industrie und industriennahe Dienstleistungen an.

60 Jahre

Am 3. Januar wurde **DIPL.-BW. MICHAEL BENEDICT**, Geschäftsführer der Unternehmen mibenco GmbH, Karlstein, AUTOSPRÜHFOLIE GmbH, Aschaffenburg, sowie W + S GmbH Lackchemie und Aerosoltechnik, Karlstein, 60 Jahre alt. Benedict gehörte von 1999 bis 2002 der IHK-Vollversammlung an und war zwischen 1999 und 2006 Mitglied im Industrieausschuss.

60 Jahre

Am 3. Januar feierte **ERWIN KREMER**, Geschäftsführer der Erwin Kremer GmbH, Großheubach, seinen 60. Geburtstag. Kremer war 2010 und 2011 Mitglied der IHK-Vollversammlung. Von 2007 bis 2011 engagierte er sich zudem im Tourismusausschuss.

50 Jahre

**MARTINA MISCHITZ** feierte am 10. Januar ihren 50. Geburtstag. Sie war nach ihrem



Foto: privat

Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien 15 Jahre bei Xerox tätig, dort arbeitete sie zuerst im Personalwesen, danach im Vertrieb. Nach Rückkehr ins Personalwesen übernahm sie die Personalleitung Deutschland und war

zuletzt verantwortlich für die DACH-Region. 2013 wechselte sie zu Diebold Nixdorf Inc., USA. Dort hatte sie die weltweite Personalverantwortung für 13.000 Service-Mitarbeiter unter anderem an den globalen Lieferstandorten in Polen, Malaysia, Indien und in der Slowakei.

Seit Oktober 2020 ist Mischitz bei der Alexander Wiegand SE GmbH & Co. KG in Klingenberg beschäftigt, einen Monat später erhielt sie die Prokura. Seit 1. Januar 2021 ist sie bei WIKA Chief HR Officer.

Mischitz wirkt im Ausschuss für Industrie und industriennahe Dienstleistungen mit, künftig engagiert sie sich als Neumitglied auch in der IHK-Vollversammlung.

In ihrer Freizeit besucht die passionierte Tennisspielerin gerne Ausstellungen zeitgenössischer Künstler und hört neben Pop- und Rock-Musik auch Jazz. Außerdem interessiert sie sich für den modernen Zirkus. ■

Joachim & Susanne Schulz Stiftung

Projekt „Schülerforschungszentrum Odenwald“

**AMORBACH.** Die Joachim & Susanne Schulz Stiftung aus Amorbach setzt sich bereits seit einigen Jahren dafür ein, Kinder für die Themen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (kurz: MINT) zu begeistern.

Mit dem Projekt „Schülerforschungszentrum Odenwald“ wird die MINT-Förderung nun für talentierte und interessierte Jugendliche weiter ausgebaut. Dafür wird im sogenannten Kutschhaus auf dem Gelände der Villa Schulz eine Forscherwerkstatt ein-

gerichtet, die von Schülern für Projekte und Workshops genutzt werden kann. Um vielfältige, praxisnahe Einblicke in den MINT-Bereich zu ermöglichen, möchte die Stiftung eng mit den regionalen Unternehmen, Bildungseinrichtungen und weiteren

MINT-Akteuren zusammenarbeiten. LEADER fördert dieses Projekt mit circa 187.000 Euro.

Weitere Informationen gibt es unter [www.main4eck.de/aktuelles](http://www.main4eck.de/aktuelles); Ansprechpartner: Philipp Wollbeck, Lokale Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg e.V., Telefon 06022 262001, E-Mail: [wollbeck@main4eck.de](mailto:wollbeck@main4eck.de) ■

## FIRMENJUBILÄEN IM FEBRUAR

Laut Meldungen aus den Unternehmen werden folgende Firmenjubiläen gefeiert:

50 Jahre

**Wohn-Center Spilger GmbH, Obernburg**  
am 11. Februar 2022

25 Jahre

**Back-Schmitt Fenster + Türen GmbH, Stockstadt**  
am 1. Februar 2022

**ROBUR Automation GmbH, Niedernberg**  
am 1. Februar 2022

**Frank Schäfer Ablesedienste, Mönchberg**  
am 1. Februar 2022

**Marion Stumpp Werbeberatung, Aschaffenburg**  
am 3. Februar 2022

## ARBEITNEHMERJUBILÄEN IM FEBRUAR

Laut Meldungen aus den Unternehmen werden folgende Arbeitnehmerjubiläen gefeiert:

**Verlag und Druckerei  
Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Aschaffenburg**

25 Jahre

Christina Daniel,  
Mediengestalterin;  
Manuela Klebing,  
Redakteurin

**Waidelich-Mechanik GmbH,  
Kleinheubach**

10 Jahre

Michal Szewczyk

**WIKA Alexander Wiegand  
SE und Co. KG,  
Klingenberg**

10 Jahre

**Raiffeisen-Volksbank  
Aschaffenburg eG,  
Aschaffenburg**

10 Jahre

Anja Bahmer

Thomas Büttner;  
Christian Frohmader,  
Mathias Jäckel;  
Helge Kurtze;  
Christian Müssig

**Rapid Granulier-Systeme  
GmbH & Co. KG,  
Kleinostheim**

10 Jahre

Robert Blum,  
Gebietsverkaufsleiter

**ZF Automotive Safety  
Germany GmbH,  
Aschaffenburg**

25 Jahre

Regine Mägerlein;  
Manfred Scherer



Fragen Sie für Ihren  
technischen Einkauf  
zuerst bei Weber.  
Unsere Experten  
liefern die Lösung.

Vanessa Weber  
Weber Geschäftsleitung

Werkzeug Weber  
Benzstraße 4  
Gewerbepark Strietwald  
63741 Aschaffenburg  
06021 3479-0  
werkzeugweber.de

**#WEBER**  
INNOVATION UND PARTNERSCHAFT

# #Gemeinsam Weiterbilden

## WEITERBILDUNGEN IM FEBRUAR UND MÄRZ 2022

7. Februar	Megatrend Digitalisierung
8. Februar	Grundlagen der Betriebskostenabrechnung
9. Februar	Aktuelles zum Jahreswechsel
10./11. Februar	Office 4.0 – Teil 1
14./15. Februar	PowerPoint 2019
21./22. Februar	Office 4.0 – Teil 2
2. März	Motivieren–Delegieren–Kritisieren
2. März	Phone Power
3. März	Kommas setzen – aber richtig!
4. März	Führen aus der Ferne
7. März	Rhetorik I
8. März	Rhetorik II
9. März	Mitarbeiterführung
10. März	Gesprächstechniken für Ausbilder
11. März	Stressmanagement
15. März	Internationales Vertragsrecht – das Wichtigste für Nichtjuristen
15. März	Preisverhandlungen im Einkauf
15. März	Excel 2019 – I
17. März	Azubis sicher beurteilen
18. März	Talent Management
21. März	Verhandeln mit Gewinn
25. März	Digitale Sichtbarkeit & neue Wege im Azubirecruiting
28. März	Grundlagenseminar Mietrecht
29. März	Das aktuelle Reisekosten- und Bewirtschaftungsrecht
30. März	Vom Mitarbeiter zur Führungskraft
31. März	Crashkurs Marketing

Beachten Sie bitte, dass die Seminare in Präsenzform geplant werden. Pandemiebedingt kann es jedoch sein, dass einzelne Veranstaltungen online stattfinden müssen.

**IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung,**  
**E-Mail: [weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de](mailto:weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de), Telefon 06021 880-149**  
**(Kosten: 1-Tages-Seminar 250 Euro; 2-Tages-Seminar 500 Euro – Abweichungen sind möglich)**

2. Februar	Aktuelle Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht
14. März	Der Exportkontrollbeauftragte
28. März	Warenursprung mit Präferenzen
31. März	Die Incoterms® 2020 in der Praxis

**IHK-Ansprechpartner: Team Weiterbildung,**  
**E-Mail: [weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de](mailto:weiterbildung@aschaffenburg.ihk.de), Telefon 06021 880-149**

7. Februar	Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 80,00 Euro)
7. März	Lebensmittelhygiene-Schulung nach § 4 LMHV (Kosten 80,00 Euro)
7. Februar	Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 65,00 Euro)
7. März	Gastwirteunterrichtung nach § 4 GastG (Kosten 65,00 Euro)

**IHK-Ansprechpartner: Sabine Heißwolf, Telefon 06021 880-147**

**Bitte beachten Sie unsere Hinweise für IHK-Besucher.**



### Der Verkehr sind wir

[www.kopp-verlag.de](http://www.kopp-verlag.de)  
 (ISBN: 9783948001711)

Wie wollen wir leben? Welche Mobilität wünschen wir uns? Welchen Part unserer Wünsche verträgt unsere Erde? Es wird immer klarer, dass nur eine Versöhnung von Ökologie und Ökonomie zu dauerhaft tragfähigen Lösungen führen kann. Dies betrifft alle unsere Lebensfelder, insbesondere aber die Mobilität. Wie kann eine Entwicklung hin zur nachhaltigen Mobilität gelingen, von der man nicht das exakte Ergebnis kennt? Das ist der Weg, den der Autor vorschlägt und anhand von vielen anschaulichen Beispielen erläutert.

# SPEZIALISTEN

## EMPFEHLEN SICH

### H+B Hallen- und Bodenentwicklungsgesellschaft mbH

Provisionsfreie Vermietung von Lager-/Produktions-/Gewerbe- und Büroflächen direkt vom Eigentümer  
Raum Aschaffenburg/Alzenau/Oberburg  
info@hundb-immo.de/www.hallen-und-boden.de  
Tel: 06021/8460-27 - Fax: 06021/8460-910



### IT-Häcker

Technik-Service-Partner

Tel. 06029-989600 Email. info@it-haecker.de  
Web. www.it-haecker.de

- Beratung & Konzepte
- Administration
- Cloudlösungen
- IT-Sicherheit
- Datenmanagement

24-Stunden-Hydraulikservice: 06021 / 40 27-500

### PHILIPPGRUPPE

- Seil- und Hebeteknik
  - Hydraulik, Pneumatik, Aggregat- und Zylinderbau
  - Transport- und Montagesysteme für den Fertigteilbau

PHILIPP GmbH · Lilienthalstrasse 7-9 · 63741 Aschaffenburg · Tel.: 06021 / 40 27-0 · Fax: 06021 / 40 27-440  
Internet: www.philipp-gruppe.de · E-mail: info@philipp-gruppe.de

REGATIX  
Betriebsleistungen GmbH

Fachbodenregale  
Palettenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen  
Behälter, Stahlmöbel, ...

seit 50  
Jahren

www.regatix.com  
Tel. 07062 239020

Telefon (06021) 44644-0  
Telefax (06021) 44644-44  
www.thomaier-immobilien.de  
info@thomaier-immobilien.de

**thomaier** **ivd** seit 1905  
immobilien  
Brentanoplatz 1, 63739 Aschaffenburg



QUALITÄT HEISST VERTRAUEN

Gauert Management  
Consulting

Beratung, Schulung:  
Managementsysteme,  
(QM, ISO 13485,...),  
Auditierung

Am Klosterrain 14  
63743 Aschaffenburg

Tel.: 06021/5834450  
info@gauert-consulting.de



### Lohnschneiden mit Wasserstrahl!

Metalle, Fliesen, Kunststoffe u.s.w.

J. Reitz, Lindigstr. 10, 63801 Kleinostheim  
Tel. 06027/4041892 Fax 4041894  
www.hr-wasserstrahlschneiden.de

### GAYK Baumaschinen GmbH

Dieselstraße 3 · 63762 Großostheim  
Telefon (06026) 97 88 5-0  
Telefax (06026) 97 88 5-29

**Hydraulische Rammeinheiten,  
Rammhämmer, Pfahlzieher,  
Abbauhämmer, Zubehör und  
Reparaturen**

§§ Steuerberater Alexander Sickenberger §§  
**Steuerberatung Buchführung Jahresabschluss**  
E-Mail: a.sickenberger@stb-sickenberger.de Tel. 06021 / 4 88 16

### Reinigung mit Bildnachweis

- ⇒ Abdunstanlagen
- ⇒ Klimaanlage
- ⇒ Wärmetauscher
- ⇒ Kanal TV
- ⇒ Hygiene-Reinigung

### Interceil-Raab

Wildensee 95  
63863 Eschau  
Tel.: 09374/99914  
Fax.: 09374/99916  
www.interceil-raab.info



Zeltverleih – Getränkevertrieb  
Weingroßhandel  
Borsigstraße 1, 63755 Alzenau  
Telefon 0 60 23 / 79 97 / 79 47

Lagerzelte · Messehallen · Festzelte  
Partyzelte · Festservice · Zeltheizungen



## Entsorgung

### HELMUT WESTARP

Entsorgung-Verwertung-Handel

- Telefon 06021-4 51 89-0
- www.helmut-westarp.de

### Ihr Partner für umweltgerechtes Recycling

Annahme von

- Gebrauchtholz unbehandelt/massiv
- Holzfenster mit u. ohne Glas
- Gebrauchtholz beschichtet/lackiert/verleimt
- Wurzelstücken u. Grünabfällen
- Bau- und Abbruchholz
- Bauschutt unbelastet

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7:30 - 13:00 u. 13:40 - 16:30 Uhr, Sa. 7:30 - 11:45 Uhr

Anlieferung im Ökopark, Germanenstr. 33, 63741 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21-84 60-41, www.westarp-kg.de



**Rohstoffhandel  
Bernhard Westarp  
GmbH & Co. KG**



### WEBSEITEN

vom PROF!

- 👉 Schnell
- 👉 Angepasst an Handy und Tablet
- 👉 100% individuell
- 👉 Webshop - Integration



**Diagonal  
Software**

info@diagonal.software  
015678574474

Diagonal.Software GmbH - Dorfstraße 20 in 63741 Aschaffenburg

IMPRESSUM



**Hausadresse** IHK Aschaffenburg  
Kerscheneiterstraße 9, 63741 Aschaffenburg  
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

**Postfachadresse** Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg

**Internet** www.aschaffenburg.ihk.de

**E-Mail** info@aschaffenburg.ihk.de

**Herausgeber** Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg,  
Postfach 10 01 17, 63701 Aschaffenburg,  
Telefon 06021 880-0, Telefax 06021 880-22000

**Verantwortlicher Redakteur** Hauptgeschäftsführer Dr. Andreas Freundt,  
Telefon 880-111

**Redaktion** Barbara Hofmann, Telefon 880-117

**Redaktions-schluss** 5. Januar für die Januar/Februar-Ausgabe;  
4. März für die März/April-Ausgabe; 5. Mai für die  
Mai/Juni-Ausgabe; 6. Juli für die Juli/August-Ausgabe;  
5. September für die September/Oktober-Ausgabe;  
7. November für die November/Dezember-Ausgabe  
Die Mitteilungen der Industrie- und Handelskammer  
Aschaffenburg „Wirtschaft am Bayerischen  
Untermain“ erscheinen 2022 im 76. Jahrgang

**Allgemeiner Hinweis** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit ist meist nur die  
männliche Form genannt. Selbstverständlich werden  
alle Personen (m/w/d) gleichermaßen angesprochen.

**Verleger** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

**Erscheinungs-weise** Alle zwei Monate. „Wirtschaft am Bayerischen  
Untermain“ ist das offizielle Organ der Industrie- und  
Handelskammer Aschaffenburg. Der Bezug der IHK-  
Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Bezugspreis** Bezugsentgelt im freien Verkauf:  
Jahresabonnement 24,00 Euro. Das Abonnement  
läuft zunächst ein Jahr ab Bestelldatum und verlängert  
sich automatisch um ein weiteres, wenn es nicht  
drei Monate vor Ablauf gekündigt wird.

**Anzeigen-verwaltung** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg  
Melanie Fecher 06021 396-347 und  
Lea Fritscher 06021 396-414  
Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 58  
vom Januar 2022 gültig.

**Anzeigenschluss** 30. Dezember für die Januar/Februar-Ausgabe;  
28. Februar für die März/April-Ausgabe;  
28. April für die Mai/Juni-Ausgabe; 29. Juni für die  
Juli/August-Ausgabe; 30. August für die September/  
Oktober-Ausgabe; 31. Oktober für die November/  
Dezember-Ausgabe

**Herstellung und Druck** Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG,  
Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg  
Gedruckt auf chlorfreiem Papier  
Alle mit Namen oder Signum eines Verfassers gekenn-  
zeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung  
der Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg  
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.  
(Belegexemplar erbeten) ISSN 0173-329X



**Fachkunde und Prüfung –  
Lehrbuch und  
Nachschlagewerk**  
Für den Taxi- und Miet-  
wagenunternehmer sowie den  
Unternehmer des gebündelten  
Bedarfsverkehrs

www.heinrich-vogel-shop.de (Bestellnummer 24032)

Das Lehrbuch „Fachkunde & Prüfung“ dient angehenden Taxi- und Mietwagenunternehmern sowie Unternehmern des gebündelten Bedarfsverkehrs als Leitfaden für die Vorbereitung zur Fachkundeprüfung vor der IHK. Es entspricht im Aufbau dem Katalog der Sachgebiete der Berufszugangsverordnung. Das Buch vermittelt die Grundlagen auf den Prüfungs-Sachgebieten unter Berücksichtigung der bis August 2021 erfolgten Gesetzesänderungen.



**Basiskurs**  
Erstschulung für den  
Gefahrgut-Fahrzeugführer

www.heinrich-vogel-shop.de  
(Bestellnummer 23205)

Dieses Lehrbuch richtet sich an Fahr-  
zeugführer, die sich erstmals für den  
Transport von Gefahrgütern qualifizie-  
ren möchten und an Ausbilder. Darüber  
hinaus ist es ein nützliches Nachschla-  
gewerk in der Praxis. Dieses Werk ent-  
hält den theoretischen Lehrstoff für den Basiskurs und folgt im Aufbau  
dem Kursplan des DIHK!

Verbraucherpreisindex für Deutschland

Monat	2019	2020	2021
Januar	103,4	105,2	106,3
Februar	103,8	105,6	107,0
März	104,2	105,7	107,5
April	105,2	106,1	108,2
Mai	106,2	106,0	108,7
Juni	105,7	106,6	109,1
Juli	106,2	106,1	110,1
August	106,0	106,0	110,1
September	106,0	105,8	110,1
Oktober	106,1	105,9	110,7
November	105,3	105,0	110,5
Dezember	105,8	105,5	

Basis 2015 = 100

Zum Januar 2013 wurde die Umstellung der Verbraucherpreise auf das neue Basisjahr (jetzt 2015 = 100) turnusgemäß (üblicherweise alle fünf Jahre) vorgenommen. Im Mittelpunkt der Umstellung stand die Aktualisierung des sogenannten Warenkorbs, das heißt, die der Statistik der Verbraucherpreise zugrunde liegenden Waren und Dienstleistungen wurden den veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst. Die Indizes werden jeweils ab Januar des neuen Basisjahres neu berechnet und ersetzen die bis zu diesem Zeitpunkt veröffentlichten Ergebnisse für diesen Zeitraum. Weiter zurückliegende Ergebnisse werden nicht neu berechnet, sondern nur formal auf das neue Preisbasisjahr umgerechnet.

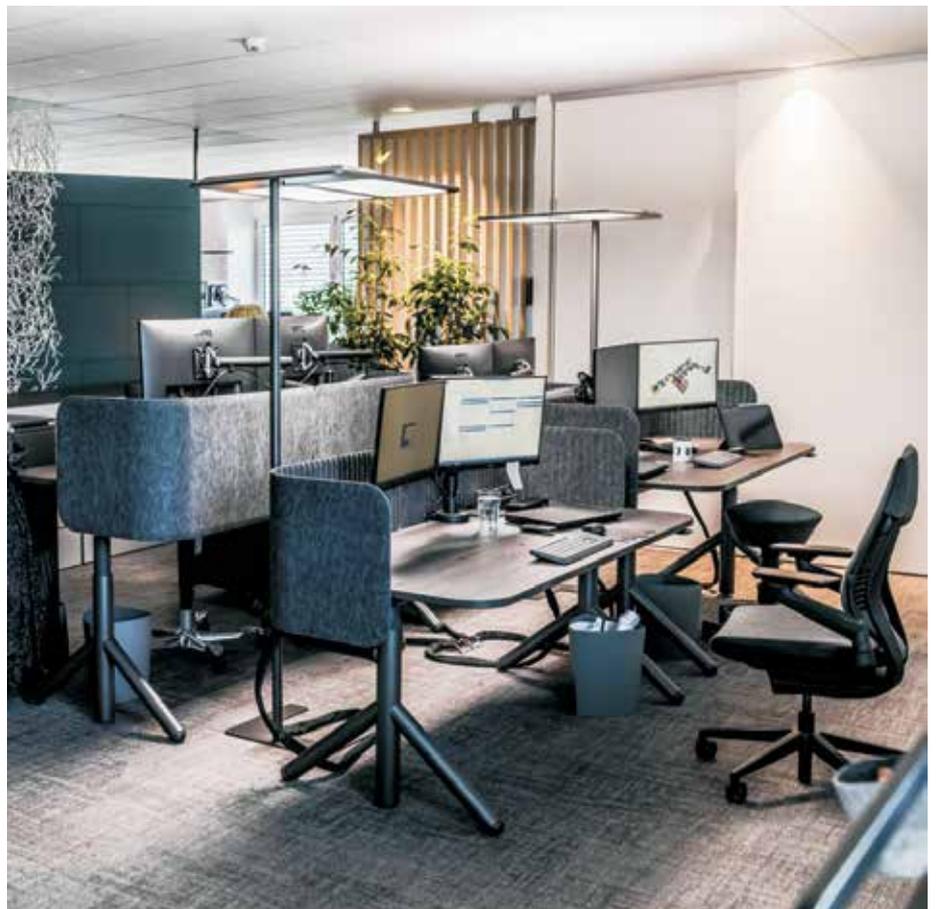
# Wie arbeiten wir morgen?



Erleben Sie neue Arbeitswelten live...



Breitinger-Steelcase  
Roadshow bis 31.01.22  
in unserem neuen  
KonzeptRaum...



Breitinger AG  
Maybachstr. 3  
63741 Aschaffenburg  
06021-3498-0  
[www.breitinger.de](http://www.breitinger.de)

# Breitinger

# Corona-Schnelltests für Unternehmen



## Corona Antigen-Selbsttests für Laien

### Panbio™ COVID-19 Antigen Self-Test



Bestell-Nr. 1 40 909  
ab **45,90** EURO / 10 Stk.



### Roche SARS-CoV-2 Antigen-Selbsttest



Bestell-Nr. 1 40 990  
ab **26,40** EURO / 5 Stk.



### Siemens Clinitest Rapid COVID-19 Selbsttest



Bestell-Nr. 1 42 130  
**28,90** EURO / 5 Stk.



## Corona Antigentests zur professionellen Anwendung

### Panbio™ Nasaler Antigen Schnelltest



Bestell-Nr. 1 40 500  
ab **88,90** EURO / 25 Stk.



### Roche SARS-CoV-2 Nasal-Antigentest



Bestell-Nr. 1 40 620  
ab **113,40** EURO / 25 Stk.



### Siemens Clinitest Rapid COVID-19 Antigentest



Bestell-Nr. 1 42 131  
ab **89,90** EURO / 20 Stk.



### Professionelle Antigen-Testbescheinigung



Zur Dokumentation der Testergebnisse Ihrer Mitarbeiter

### ID NOW™ PoC-Testgerät (NAT)

- COVID-Testgerät auf Labor-Niveau
- Testergebnisse binnen 13 Minuten
- Anerkannt für digitales COVID-Zertifikat



Jetzt den QR-Code scannen und alle Informationen zum Testgerät erhalten!

Bestell-Nr. 1 41 180  
ab **2.989,00** EURO



## Alle Schnelltests und Informationen auf einen Blick

Wir beraten Sie zu den passenden Schnelltests und gesetzlichen Bestimmungen für Ihren Betrieb. Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 06502-9169-0.

Scannen Sie den QR-Code und gelangen Sie direkt zur Übersicht aller Schnelltests.



Alle Preise zzgl. MwSt. und Versandkosten. Preisänderungen sind vorbehalten und können ohne vorherige Ankündigung vorgenommen werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der aktuell schwierigen Logistik unterliegen die Preise für SARS-CoV-2 Schnelltests starken Preisschwankungen. Es gelten die tagesaktuellen Preise in unserem Online-Shop.